

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 486. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 18. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Italienische Nächte.

Novelle von M. Schmidt-Agricola.

Dort bräuen steht die Gieskönigin Arm in Arm mit ihrem Kavaller, der, zwar kein hübschlicher Greis wie ihr erster Gemahl, sondern ein Mann in den besten Jahren, ein nicht ungeschönes, aber schon ziemlich verlebtes Gesicht mit blassem geistlosen Ausdruck zeigt. Der Bergschotte tritt eben mit unbedecktem Gesicht an sie heran und sagt mit tiefer Verbeugung: „Werden Ihre Majestät jetzt geruhen, einen alten Bekannten zu erkennen?“

„Sir Oliver!“ ruft sie überrascht. „Sie hier zu finden, hätte ich wahrlich nicht gedacht.“ Schnell gegen ihren Verlobten gewendet, dessen Stolz auf seine vornehme Herkunft es nötig macht, den Rangunterschied bei der Vorstellung deutlicher zu betonen, als dies bei dem Fürsten Lubinski Sitte war, nennt sie leicht hin: „Sir Oliver Greyne“ und dann mit pathetischem Nachdruck: „Ich gebe mir die Ehre, Sie mit meinem zukünftigen Gemahl, dem Prinzen Egon von Hohenhausen-Greifengraben bekannt zu machen.“

„Unterthänigste Gratulation, Durchlaucht!“ spricht der Engländer so gelassen und phlegmatisch, als ob ihn das große Ereignis nicht im mindesten überraschte. „Ich darf nicht bezweifeln, daß derjenige, den Sie mit Ihrer Hand beglücken, der Würdigste ist aus der zahlreichen Schaar von Verehrern und Anbetern, unter denen Sie die Auswahl hatten. — Sie müssen ja als selbstverständlich annehmen, gnädigster Prinz, daß Ihre schöne Braut außer dem Fürsten Lubinski noch viele andere Bewunderer und Bewerber gehabt hat. Ich selbst bekenne mich als einen derselben, aber ich bin seitdem Philosoph genug geworden, um das Glück, dessen ich nicht gewürdigt wurde, weilschen Anderen zu gönnen. — Wenn Sie sich hier im Saale umsehen, gnädigste Fürstin, können Sie noch einen Anderen Ihrer ehemaligen Anbeter entdecken. Sie erinnern sich doch des schönen jungen Ungarn, Gabor Szekely?“

Die Prinzessin in spe brauchte sich nicht umzusehen, um den Genannten zu entdecken; der Spiegel gegenüber zeigte ihr deutlich sein Bild, mehr zum Manne gereift, in noch vollkommenerer männlicher Schönheit, mit dem edlen Profil, der hohen Stirn, dem glänzenden schwarzen, leicht gelockten Haar, dem ungarischer Sitte gegenüber nur kleinen schwarzen Schnurrbart, ganz einer ritterlichen Heldengestalt entsprechend. Es gab ihr einen Stich ins Herz, als er sich freundlich zu seiner Dame, der holden Germana, neigte, und der Prinz, dies seinerseits auch bemerkend, warf demjenigen, der da begünstigt erschien, wo er verschmäht worden, einen Blick zu, der einer Herausforderung ähnlich sah.

„Der arme Junge!“ sagte der Engländer seinem Hinweis auf den gemeinschaftlichen Bekannten hinzu. „Er betrauert immer noch den Verlust seiner Eltern und hat, wenn ich nicht irre, noch eine andere Wunde, eine unglückliche Liebe zu überwinden. Daran sterben aber nur Schwachköpfe. Ich habe ihn eingeladen, mich auf meiner Heimreise nach England zu begleiten, und ich hoffe, daß er mitkommt.“

„Leben Sie wohl, meine Herrschaften! Wer weiß, wo uns das Schicksal noch einmal auf unsern internationalen

Reisebahnen zusammenführt, und ob Sie dann geruhen werden, sich der alten ständigen Reisebekanntschaften noch in Gnaden zu erinnern?“

3.

Venedig! Märchenbild aus Tausend und einer Nacht, ins lebendige Dasein übertragen:

Paläste, sich im Wasserpiegel malend,
San Marcos Kuppel, sein beschwingter Dru,
In Lüften hoch von Sieg und Herrschaft prahlend!

Die alte Macht und Herrlichkeit der Meerbeherrscherin ist freilich dahin, aber der Zauber der Schönheit umweht sie noch, und die Romantik weicherer Erinnerungen verklärt selbst die Ruinen.

Was sind venetianische Nächte im Norden gegen eine Nacht auf dem Markusplatz, unter dem tiefblauen südlichen Himmel, dessen wunderbare Färbung man in andern Regionen kaum ahnt, dessen Spiegelung im Wasser magische Lichteffekte erzeugt, die keine künstliche Beleuchtung nachzuahmen vermöchte! Wenn auch dieselben Sternbilder noch am nächtlichen Firmamente leuchten, wie könnte man die köstliche Balsamluft Italiens hervorzaubern in einer Jahreszeit, die bei uns schon den Aufenthalt im Freien zu später Stunde verbietet? Wo fänden sich Couleusen und Dekorationen, wie sie der Markusdom und die umliegenden Prachtbauten liefern? Und wo ein buntes reich bewegtes Leben entfaltet sich auf diesem prächtigen Theater, nicht bloß an einzelnen hervorragenden Festtagen, sondern an jedem schönen Abend, den der Himmel schenkt! Es ist der Corso, wo die schöne Welt ihre Reize zeigt, wo Jung und Alt seinem Vergnügen nachgeht, nicht bloß der Reiche, der die feinsten Fische und die theuersten Weine in einer Restauration ersten Ranges genießt, sondern auch der Arme, dem nach seiner Tagesarbeit Niemand den Genuß des Dolce far niente auf den Stufen einer Treppe, beim Klänge fröhlicher Musik, verwehren darf.

Der Fremde, der Neapel noch nicht gesehen und das bläuliche: „Nil admirari“ noch nicht gelernt hat, möchte glauben, es sei auch hier ein Stück vom Himmel gefallen, wenn er, seiner Gondel entstieg, beim Betreten der Piazzetta nochmals den Blick zurückwendet, nach dem Meer von Licht und harmonisch verschmolzenen Farbenbändern, aus welchem ihm die prächtigen Kuppeln der Kirche Santa Maria della Salute entgegenleuchten, nach all der Herrlichkeit, die sein trunkenes Auge auf einmal nicht zu fassen vermag. Hat er sich am Tage schon satt gesehen an den Wundern der Baukunst, der Skulptur und der Malerei, so will er nun am Abend sich, wie alle Welt hier, des Dolce far niente auf dem Markusplatz erfreuen. Reisende aus allen Weltgegenden kommen, der Meereskönigin den Hof zu machen — warum sollten sich nicht auch alte Bekannte hier wieder begegnen?

Wir täuschen uns wohl nicht, wenn wir in einem eben der Gondel entstiegene, seine Schritte nach dem allgemeinen Sammelplatze lenkenden Reisenden einen Bekannten begrüßen, den wir vor zwei Jahren in Wiesbaden verließen. Er trägt zwar jetzt kein Maggarenkostüm, auch keinen Trauerflor um den Arm und keine Spur von den Leiden

unglücklicher Liebe auf seinem Angesicht, das von Gesundheit und Lebensfreude strahlt; aber es sind noch die uns wohlbekannten Züge Gabor Szekelys mit dem klassischen Profil, der hohen Stirn und dem leicht gelockten dunklen Haar darüber; nur die schönen dunklen Augen haben einen andern Ausdruck, nicht mehr träumerisch schwärmend, sondern ruhig, klar und selbstbewußt. Wir brauchen nicht zu fragen, ob er seinen Liebesgram um die wankelmütige Sonja überwunden hat; sein Aussehen bezeugt es. Er scheint Jemand zu suchen unter der bunten Menge, aber schwerlich Diejenige, welche Jahre lang der Inbegriff seiner Gedanken und das Ziel seiner Sehnsucht war. Hin und her wandernd, lauscht er zuweilen, wo englische Laute sein Ohr treffen; denn Engländer giebt's ja überall, und „So non è vero, è ben trovato“ dürften wir von der Anekdoten sagen, daß ein englischer Tourist, der die ganze Welt durchreiste, um einen Ort zu finden, wo noch kein Landsmann vor ihm gewesen, seinen Voratz in Verzweiflung aufgab, als er auf einem der höchsten mit Lebensgefahr erklimmen Gipfel des Himalaya, in ewiges Eis eingegraben, einen englischen Namen fand. Selbstverständlich fehlte es auch nicht an Söhnen und Töchtern Albions auf dem Markusplatz; aber der Gesuchte war nirgends zu entdecken. Endlich ließ sich unser Ungar in eine leichte Unterhaltung mit einem jungen Venetianer ein, welcher, den Ausländer erkennend, sich ihm gefällig als Cicerone anbot.

„Mit einer Merkwürdigkeit, die nicht immer hier zu sehen ist, will ich Sie gleich bekannt machen. Sehen Sie, wie die Leute jetzt nach jener Seite strömen, nach dem Café Manzoni, wo sich seit einer Woche allabendlich eine wunderschöne vornehme junge Dame, eine wirkliche Prinzessin, hören läßt. Sie singt Lieder in einer fremden Sprache, die kein Mensch versteht. Es ist nicht ihre Kunst, die man bewundert, sondern ihre Schönheit, ihr reicher Diamantenschmuck — und daß sie eine wirkliche Prinzessin ist.“

„Eine Prinzessin, die für Geld singt?“ fragte Gabor, mehr aus Gefälligkeit als aus Neugier folgend.

„Ja, und sie macht glänzende Geschäfte, weil sie eben eine schöne, vornehm aussehende Dame ist. Stände sie da als armes Mädchen in dürftigem Kleid und fänge noch hundert Mal schöner, so würde man ihr höchstens ein Paar Centesimi zuwerfen, wo es jetzt Goldstücke regnet.“

„So thut sie es wohl zu einem wohlthätigen Zwecke?“

„Ja, das heißt, insofern es zu ihrem eigenen Besten ist. Man erzählt sich, ihr Gemahl, der ein rechter Taugenichts sein muß, habe das ganze Vermögen in Monte Carlo verspielt, die Güter verpfändet, und sei mit Schulden durchgegangen.“

Eine seltsame Ahnung beschlich Gabor's Herz. Unmöglich! sagte er sich zwar; doch wagte er nicht weiter zu forschen, sondern folgte schweigend seinem Begleiter, begierig der Lösung des Räthfels harrend.

Vor dem Café drängte sich schon die Menge der Neugierigen, meist elegante, junge und ältere Herren, nur wenige Damen, woraus zu schließen war, daß die vornehme Sängerin sich der Sympathie ihrer Geschlechtsgenossinnen weniger erfreute, als des Beifalles der Männerwelt.

(Fortsetzung folgt.)



Optisches
Specialgeschäft
I. Ranges.



R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters,
Wiesbaden,

5. Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.



Academisch
ausgebildeter
Fachmann.



Weitbekannt

als grösstes u. billigstes Lager der besten
optischen Fabrikate.

Renommirt

durch Fachkenntnis und Präcision bei
streng reeller Bedienung. 12908

Wegen Aufgabe der Kleiderstoffe

veranstalte vom 17.—25. d. M. einen

grossen Ausverkauf

zu ganz enorm billigen Preisen.

Tuche, Homespuns, Cheviots u. s. w.

Seidenstoffe in weiss, schwarz u. farbig, hervorragend schön u. billig.

Velvets und Sammete, glatt und gemustert.

Eine so günstige Gelegenheit zum Einkauf, auch für Weihnachts-Geschenke, bietet sich nicht wieder. 14123

H. B. Lange,

Wilhelmstrasse 16.

Wilhelmstrasse 16.

Verein für Feuerbestattung.

Eingetr. Verein.

Ausstellung.

Am 16., 17., 18. u. 19. Oktober

gelangen im Saale der Loge Plato, Friedrichstrasse 27, die auf das Preisausschreiben zur Erbauung eines Crematoriums in Mainz eingegangenen Pläne u. Entwürfe zur öffentlichen Ausstellung.

Bei freiem Eintritt ist der Saal geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. F 402

Landwirthschaftliches Institut

Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1900—1901 am 20. Oktober. Der ganze Lehrkursus umfasst zwei Wintersemester. Während des bezugsweisen Sommerpraktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, eventl. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Instituts-Vorsteher, Herrn Stadtrath H. Weill, Wiesbaden, Glisbachstrasse 27, oder durch Herrn Oekonomierath Müller, Hof Geisberg bei Wiesbaden. 18950

Geyh, Kessel (alle Sorten) fortwährend in jedem Quantum zu bill. Preisen. 14114
Gehr. Mattemer, Friedrichstr. 47.
Verschiedene Sorten gepfl. Kessel und Stienen, sowie Kalkstein billig zu verkaufen. 12460
Kraße 17, Gth. Hart.

Nassauische landwirthschaftliche Genossenschaftskasse,

e. G. m. b. H. zu Wiesbaden, Nicolasstrasse 25, Parterre.

Wir haben den **Zinsfuß** für **Spar-Einlagen** vom **1. Oktober** ab bis auf Weiteres auf **4 1/2 Prozent** erhöht.

Kassenstunden von Morgens 8—12 Uhr **Nicolasstrasse 25, Parterre.**
Der Vorstand.

Hôtel Europe (140 Betten) Paradiso bei Lugano.

Unter Leitung der **Frau Hirt-Wyss**,
früh. Hotel Beauregard, Lugano und Hotel Wild-
strubel, Adelboden.

Wunderbare Lage am See. Dampfschiff- u. Tram-
haltestelle vor dem Hotel. Mod. Conf. Lift. Elektr.
Licht und Warmwasser-Heizung (in allen Räumen)
werden in den mässigen Passanten- und Pensions-
preisen nicht berechnet.

Eigenth.: **Hirt-Wyss & Cie.**

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Testaments-Vollstreckers versteigere ich heute
Donnerstag, den 18. Oktober cr., Morgens 9 1/2 und
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auctionskolal

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnetes Nachlaß-Inventar, als:

Schwarze Salon-Möbelfühle, als Verticow, Brunkschränkchen, Spiegel mit Trümeau
und Sopha, Mahag. - Salon-Einrichtung, bestehend aus: Brunkschränkchen,
Schreibtisch, Sopha und Paravent, ein Divan mit Paneelbreit, ein Canape,
Sessel, Ausziehl- und andere Tische, Stühle, Eichen-Kommode mit Toilette, Kleider-
schänke, Kommoden, Consolen, Betten, Waschkommode mit Toilette, Nachtschische,
Krankentisch, Spiegel mit und ohne Trümeau, in schwarzen, ruh. und Gold-
rahmen, Uhren, 2 prachtvolle Marmorbücher, Balkon-Möbel in Bambus
(Bank und 2 Sessel), 1 Küchengestell, 1 Ruhb.-Büffel, 1 Venetianer Spiegel,
1 Kinderbett, 1 Nachtschlaf, Teppiche, Portièren, Vorlagen, Gardinen, Poulcaug,
Pinoleum-Vorlagen und Läufer, 1 goldgestickter jay. Ofenschirm, Del-
gemälde, Kupfer- und Stahlstiche, Cassenschrant, Stagedren, Reale, Vadevanue,
Silberfachen, Gartentische, do. Stühle, Blumentische, Gefindebetten, Küchen-Möbel,
Werkzeug, Fahrräder, Vorbeerkronen und Pyramiden und sonst Verschiedenes

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Im öffentlichen Interesse
wird durch die Presse vor dem Gebrauch des feuergefährlichen
amerikanischen Putzcrem gewarnt.
Die neue, Aufsehen erregende Metall-Politur
„**Geolin**“ ist nicht
feuergefährlich
geruchlos, greift kein Metall an, putzt besser als alle anderen
Putzmittel und ist im Gebrauch um die Hälfte billiger.
Käuflich in allen Geschäften der Küchen- und Haus-
haltungsbranche. Verkaufsstellen sind durch Placate und
Schaufenster-Decoration kenntlich. (Ddt. 1039 g) F 188
Siegel & Tegeler, Metall-Politur-Werke, Düsseldorf.

Geben Sie
in eine Buchhandlung,
Kaufen Sie
ein Preis-Buch, gebunden u. illustriert
70—110 Pfennige,
Lesen Sie
aufmerksam das Schlußblatt,
Sie kaufen dann noch mehr!
A. Schupp Verlag, München J.,
Hildegardstrasse 13a. F 90
Schöne Pfundapfel Centner von 6 Mt. an
frei ins Haus Johastraße 17, Gth. P.

Es ist unmöglich,
sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den
unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Haut-
unreinigkeiten, Ausschläge etc., der
Original-Theerschwefel-Seife
Marke: Dreieck mit Erdkugel und
Kreuz von Bergmann & Co., Berlin
N. W. v. Frick a. M., zu machen. Preis
pr. Stck. 50 Pf. bei
A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 12.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51. 12275
Thermalbäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger.

H. Unger's Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster,
absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz
anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitäts-
lehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder
Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkenn-
ungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz.
Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. F 121
H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren
und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret.
W. Mähler, Leipzig 41. F 165

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor
und fünf Aerzte beglaubigten
eidlich vor Gericht meine
überrassende Erfindung
gegen vorzeitige Schwäche!
Proschüre mit diesen Gutachten
und Gerichtsurtheil
franco für 30 Pfg.-Marken. F 176
Es existirt nichts Ähnliches.
Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36.

32 Jahre bewährt sich nun-
mehr **Reiter's**
Haarwasser (Räucher), Raatl.
geprüft und beglaubigt.
3. b. um 40 Pf. u. Mt. 1.10 bei
Louis Schild,
nur 3. Langgasse 3, F 61
nirgend in der Stadt eine Filiale.

Wollen Sie Hühneraugen oder harte Haut
schnell o. gänzlich gefahrlos entfernen, so kaufen
Sie für 60 Pf. **Dichmann's Hühneraugen-**
bürste nebst Gebrauchsanweisung.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:
A. Stoss, Lammstrasse 2.
M. Gürk, Spiegelgasse 1.
Carl Günther, Webergasse 24.
Emil Rumpf, Seelgasse 18.
August Thon Nachf., Al. Burgstr. 5.
M. Kaufmann, Langgasse 29.
L. Schild, Langgasse 3.
Joseph Fiedler, Mauritiusstrasse 9a.
Joseph Dichmann, Wellringstrasse 1
und Theater-Colonnade 44. 13496

Empfehle große Auswahl in
allen Sorten Sämmen, sowie
Reparaturen in Schildpatt unter bill. Berechnung.
L. Luthmann, Rammacher, Moritzstrasse 24.

Meine Pension habe ich von Gr. Burg-
strasse 3 nach
Abeggstraße 3

verlegt.
Frau F. Jaskewitz.

Deutscher Hof.

Täglich: 13624

Süßer Apfelmost!

Gasthaus und Restaurant

„Zum Deutschen Haus“,
Hochstraße 22. Hochstraße 22.

Empfehle von heute an täglich neuen selbst-
gefilterten Apfelwein, prima Qualität, per
Schoppen 12 Pf.

Hochachtungsvoll

Jac. Krupp.

Restauration Holtmann,
Wörthstraße 12. 14018

Täglich: Süßer Apfelmost.

Tranben-Most

per Liter 60 Pf. Bieder, Prudenstraße 3.

Ohne Aufschlag!

50 Pf. Gebr. Kaffee, vorzähl. Misch., Bld.
Mt. 1.— bis Mt. 2.—. 13848
31 Pf. Bradauder, eg. Würfel, Bld. 32 Pf.
1.25. Gbin. Thee, Holl. Cacao Bld. 1.40—3.
J. Schuch, Grabenstraße 3.

Diels Butterbirnen

15 u. 10 Pf. per Bld., von 20 Pf. an Zulassung
ins Haus. **Villa Pomona, Idheimerstraße.**
Proben in der Gärtnereiwohnung.

Trink-Gier

vom Lande, tägl. frisch unter Garantie, ver-
sendet, 60 Stck zu Mt. 6.20 incl. Ver-
packung, franco gegen Nachnahme
G. Lauwer, Rameloh i. Oldb.

Feinstes Tafel- und Wirth-
schafts-Obst, selbst eingeerntet, in jedem
Quantum zu haben bei
13262
Wilh. Hohmann, Sedanstraße 3.
Telephon 564.

Apfel, versch. Sorten, Centner 6 u.
7 Mt., gute Kartoffeln
(magnam bonum) Centner Mt. 2.50 frei Haus.
Kerostraße 44. 13934

Apfel!

60—70 Ctr. Schüttelapfel sind noch ab-
zugeben. Rüb. Hirschgraben 8. 14209

Tafelbirnen Adolphstraße 16, 3. 13535

Zweifeln zu haben Röhrlingstr. 10. 13430

Noch größeres Quantum reine prima Voll-
milch abzugeben. Offerten unter F. W. 416
an den Tagbl.-Verlag.

Brandenburger Kartoffeln.

Erster Baggou eingetroffen. Proben und Be-
stellungen bei **Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,**
Grabenstraße 9. Täglich verschiedene andere
Sorten für den Winterbedarf.

Speisefartoffeln,

prima haltbare Winterware:
magnam bonum Ctr. 2.50
gelbe gelbfleischige 2.50
Saiger 2.—
Schnecken 3.—
Räucher 5.—
bei 10 Ctr. 10 Pf. billiger frei Haus.

Zwiebels 10 Bld. 45 Pf., Ctr. 4 Mt.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.
Telephon 852.



„Herz“-Schuhwaaren.

Täglich Eingang von Neuheiten
für die

Herbst- u. Winter-Saison.

J. Speier Nachf.,
Langgasse 18.

Telephon 246.

Versandt nach auswärts.



Telephon 246.

Evangelischer Verein im Consistorialbezirk Wiesbaden.

Das Jahresfest, verbunden mit General-Versammlung und der Feier des 50-jährigen Bestehens des Vereins, wird Mittwoch, den 24. Oktober, in Wiesbaden stattfinden.

Festordnung: 1. Gottesdienst 10 1/2 Uhr in der Ringstraße: Hosprediger a. D. Stoecker. 2. General-Versammlung 12 Uhr im Gemeindefaale, An der Ringstraße. 3. Allgemeine Versammlung 4 Uhr im Evangelischen Vereinshause, Platterstraße 2: Biblische Ansprache von Generalsuperintendent D. Maurer. Berichte über die Tätigkeiten des Vereins. Ansprachen von Hosprediger a. D. Stoecker und Anderen. 4. Volks-Versammlung Abends 8 Uhr im Evang. Vereinshause, Platterstraße 2. Vortrag von Hosprediger a. D. Stoecker über: „Sammlung zu kirchlich-sozialer Arbeit“.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und ist Jedermann freundlich dazu eingeladen.

Der Vorstand.

Große Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe versteigere ich im Auftrage des Herrn Joh. Behr am Dienstag, den 23. Oktober cr., und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in den inneren haben den Laden-Lokalitäten

11. Lannusstraße 11

das gesamte noch vorhandene Warenlager an Möbeln, Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen und Decorations-Gegenständen etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Angebot kommen:

elegante Salonschränke, Eismöbel aller Art, Noce-Garnitur mit Seidenbezug, Schreibtische, 1 engl. Schlafzimmer-Einrichtung mit Messingbett, Kuschel-Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne Kuschel-Bettstellen, Plüsch- und andere Garnituren, Kameltaschen-Divane, Etageren, Ständer, Säulen, Bierische, aparte Stühle, Leder- und andere Sessel, amerik. Schreibpult mit Sessel, Aktenschänder, drehbare Bücherregale, Venetianer- u. andere Spiegel, 1 gr. Balustraden-Zimmer-Abschluss, Paravent, sowie alle Arten sonstige einzelne Luxus-Möbel, div. alte Waffen und Decorations-Gegenstände, wie: Figuren, Büsten, Vasen in Bronze, Terracotta, Porzellan, Fayence etc., mehrere Gasluster, u. schmiedeeis. ital. Ampeln, elektr. Beleuchtungskörper etc., Teppiche, darunter echte alte Perser, Smyrna etc., aparte antike Reliefs, moderne Portièren, Gardinen, Stores, div. Decorations-Showls und Stickereien, Tisch- u. Chaiselongue-Decken, Felle und andere Vorlagen, sowie 1 Parthie Gobelins, feine Möbelstoffe, Stoffe, reale, Patent-Sprungrahmen, Rohhaarmatratzen, Utensilien f. Tapezierer, sowie versch. Bureau-Inventar, größerer Kassenschrank von Hammeran und noch vieles Andere m.

Die Gegenstände sind sämtlich gediegene gute Waaren und können am Montag, den 22. Oktober cr., von Vormittags 11 bis Nachmittags 5 Uhr besichtigt werden.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Werth, mache daher ganz besonders auf diese sehr günstige Gelegenheit aufmerksam.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.

**Anhaltische
Bauschule
Zerbst.** Vorkursus: 9. Oktober. Wintersemester: 6. Novbr.
Städtische, vom Staat anerkannte und
beaufsichtigte Lehranstalt.
Programme kostenfrei durch die Direktion.

F 91

Apfel- Versteigerung

Morgen Freitag, 19. Okt., Vormittags 11 Uhr, versteigere ich in dem Hofe

9. Langgasse 9

40 Körbe gepflückter Wachs-Reinetten, Pfeffer-Reinetten, Wein-Reinetten, Tafel-Äpfeln u. sonstiges Tafelobst öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ferd. Müller,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Langgasse 9.

Einen größeren Posten

Förderkohlen,

ca. 30% Stübe, von den „Wendelscheider Anthracitwerken“ an Nr. 125, — per 10 T. ab Jede sofort resp. bis 1. April 1901 abzugeben. Anfragen sind zu richten an E. H. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Mainzer Bierhalle.

Restaurant Sout,

Mauergasse 4.

Heute Donnerstag:

Großes

Schlachtfest etc.



Morgens von 9 Uhr ab:
Schweinefleisch, Bratwurst, Weißfleisch.

Abends von 6 Uhr: **Wieselsuppe,**

frische Würstchen etc. etc.

Dazu ladet herzlich ein

Carl Sout, Restaurateur.

Zur Quelle,

Germania-Druckerei — Mainzerlandstr. 5.

Heute Donnerstag:

Wieselsuppe,



wozu herzlich einladet

V. A. Kesselring.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Berlin W., Friedrichstraße 72.

Unsere Programme pro 1901

Gesellschaftsreisen

nach allen

Kulturländern der Erde

sind erschienen

und werden porto- und kostenfrei

ausgegeben.

Wir machen besonders auf unsere

Frühjahrs-Reisen

aufmerksam.

Orient, Italien, Spanien

und unsere

Sonderfahrten im Mittelmeer

mit dem von uns gecharterten

prachtvollen Schnelldampfer **Bohemia** vom Oesterr. Lloyd.

Neue hochinteressante Touren.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstraße 72 Gegründet 1868.
(früher Mohrenstraße 10).

Erstes und ältestes deutsches Reisebureau.

Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Gesellschaften.

Fahrkarten- u. Fahrchein-Verkauf im internationalen Verkehr. Amtliche Ausgabestelle für Rundreisecheffe.

Wir bitten auf unsere seit 32 Jahren bestehende Firma zu achten und dieselbe nicht mit später entstandenen ähnlichen Firmen zu verwechseln.

F 153

Möbiliar- Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 18. Oktober, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal

7. Schwalbacherstr. 7

folgendes Möbiliar, als:

eine Schlafzimmer-Einrichtung in hell Nussbaum, ein Verticow, Kleider- und Küchenschrank, ein Credenzschrank, zwei Garnituren in Kameltaschen, eine Ottomane mit Decke, ein Confol, Waschtische, zwei Kinderwagen, zwei Solitrone für Schaufenster, drei Stühle, ein Nussbaum, Küchenschrank, ein Regulator, einzelne Sessel, Stühle, 2 kleine Garmen, zwei Kassen mit Cigaretten, zwei Bräuterei-Teppiche, eine goldene und silberne Uhr, Koffer, fünfzig Fenster-Gardinen mit Gallerien, Pfeiler- und Zylinder-Spiegel, neun compl. Wirtschafsbetten, ein Waschtisch, Einmachgläser, Lampen, zwei Schneidbügelleisen, eine Nähmaschine mit Bekleidung, eine Wendeltreppe und verschiedene Haushaltungsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,

Auctionator und Taxator.

Wendt's

14263

Patent-Cigarren.

Sämtliche Sorten sind wieder auf Lager.

Alleinige Niederlage zu Fabrikpreisen.

J. C. Roth, Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Blumenstraße 7 feines Tafelobst, Obst und Birnen, zu verkaufen.

18550

Walhalla- Theater.

Diamantine Vernici

mit ihrer neuesten Creation:

„Das Gewitter.“

Herrlichste Lichteffekte.

Signora Rinka's

Sylphiden-Ballet.

(12 Damen.)

Oscar d'Endel, unerreichter Kunstradfahrer.

Bertha Abramowitsch, Coloratur-Sängerin.

Messter's Kosmograph und das übrige grossartige Programm.

Ab 10. Oktober:

Mason und Forbes.

14283



Es ist anerkannt einzig bestimmtes Mittel gegen alle Krankheiten, die durch Ratten und Mäuse hervorgerufen werden, und ist sehr leicht zu gebrauchen. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Verkaufsstelle für hier: **A. Cratz, Langgasse 29.**

14285



Jeder Fremde



der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäfts- und Privatwelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingegeben werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

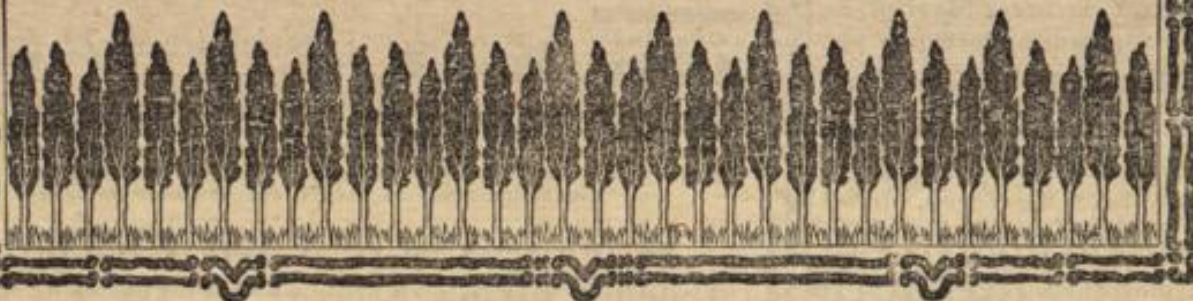
Die Fremdenliste, die Programme der Eucharistie-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Alltägliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Rassau“, Blätter für alte Nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrierte Kinderzeitung“, das „Nützliche Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verlosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.



Pferde-Versteigerung.

Heute Donnerstag, 18. Okt., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich in meinem Auktionshause F 219

3. Adolphstraße 3

zwei Doppel-Ponys,

als: 1 Rappwallach, 9-jährig, 1 Schimmel, 6-jährig, geritten und gefahren, sowie Geschirr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auktionator u. Taxator.

Pianino,

modern, kreuzsaitig, gut im Ton, Aufbaum, fast neu, von der Firma H. Hupfer & Cie., Zeit, Anschaffungspreis 900 Mk., kommt gelegentlich der am Donnerstag, den 18. Oktober d., stattfindenden

Nachlaß-Versteigerung

im Auktionshause F 219

3. Adolphstraße 3

präcis 1/12 Uhr Vormittags zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,

Auktionator u. Taxator.

Große öffentliche

Bücherversteigerung

Donnerstag, den 18. Okt., Nachm. 3 Uhr, „In den drei Königen“, Marktstraße 26.

Lagerordnung:

1. Das Attentat auf den Kaiserinmörder.
2. Die Enthüllung des vorjährl. Streiks vor Gericht.
3. Verschiedenes.

Der Gewinner.

Mostwaagen nach Oechsle und Messcylinder

empfehlen 14280

A. Herling, Droger, Gr. Burgstrasse 12.

Restaurant Behrens,

Langgasse 5.

Vorzügl. Eltviller Traubenmost.

Sp. und Rohbraten sind billig zu haben bei Friedrich Lutz, Marktstraße 9 14264

Kartoffeln

für den Winterbedarf, als: Brandenburger, mag. bon., Wandfart, u. verschiedene andere Sorten empfiehlt in La Baare billig 14275

Ferd. Alexi, Michelsberg 9. Gde. Gemeindegasthöfen.

Fremden-Verzeichniss vom 17. Oktober 1900.

Adler. Longerich, Krefeld Fischer, Frankfurt Schweitzer, Fr., Oberamt. Stettin Bernhardt, Köln Bahnhof-Hotel. Meyer, Kfm., St. Goar Fleus, Insp., Homburg Schaidel, Architekt. Frankfurt Freygang, Bauinsp., Barmen Buttenwieser, Kfm. Bruchsal Herrmann, Fr., Frankfurt Adler, Kfm., Frankfurt Schwarzer Bock. Lang, Fr., Dir., Augsburg Lang, Fr., Stuttgart Drewitz, Dr. med., Breslau Haasela, Reg.-Rath, Dr. Posen Menne, Fr., Siegen Victoria. Schaffganz, Bonn Rausch, Dillenburg Meyers, Rittergutsbes. Gramswalde Cawendish Bentink, Lady. London Douglas-Penant, Fr., m. Dienstsch., London Gärtner, Fr., Baumstr., Köln	Erbsprinz. Uebel, Kfm., Erlbach Langer, Kfm., Kirm Lehmann, m. Fr., Zauen Günther, Kfm., Hanau Hotel Fahr. Weiss, Ingen., m. Fam. Ruhrt von Brandt, Hptm., Berlin Böhme, Leipzig Schmidt, Kfm., Bleicherthe v. Wyliecki, Hptm., Danzig Happel. Schmidt, Kfm., m. Fr. Düsseldorf Bollmann, Kfm., m. Fr. Köln Gombel, Kfm., Wetzlar Herlein, Kfm., Leipzig Felix, Kfm., Posen Gaste, Kfm., Berlin Mackert, Kfm., Dresden Schubhainz, Kfm., Düsseldorf Kaiserhof. Graf Falkenhayn, Gutsbes. Schloss Volpenhof Mautner, Fabr., Wien Sundstroem, Stockholm Rosenfeld, Mannheim Grossmann, Rittmstr., a. D. Berlin	Kaepfel, Chemiker, Dr., m. Fr., Bad Neuenahr Metropole und Monopole. Aro, Lallemand, Civil-Ing. Hamburg Baser, Basel Inwood, Fr., m. Tochter. London Scherchewsky, Dir., Berlin de Konitz, Dr., Amsterdam Moll, Fr., Berlin Teplitz, Fr., Berlin Nassauer Hof. Neuber, Berlin von Landy, Fr., Dresden Engel, Wien Denker, m. Fr. u. Bad. Hamburg Gaglielminetti, Dr., m. Fr. Monte Carlo Ellebondt, m. Fam., Ostende von Reimersdorf, Baron. Schlesien Dunkelberg, Steinhäuser Fischer, Fr., m. Fam. Elberfeld Sonnenhof. Ludwig, Kfm., Bonn Dünnewald, Kfm., Krefeld Pieper, Sekretär, m. Fr. Essen Stots, Kfm., Ebingen Pickel, Kfm., Hamburg Auweiler, Kfm., Elberfeld von Toczylowski, Kfm., Köln Basquitz, Kfm., Hannover Münzshheimer, Kfm., Stuttgart Park-Hotel. Frank, Kfm., m. Fr. u. Bad. Caron de Weerth, m. Fr. Rauenthal de Weerth, Fr., Rauenthal Pfäzler Hof. Hackrat, Marburg Meibach, Fr., Frankfurt Quisisana. Herzog, Rittergutsbes. Trenk	Herzog, Fr., Trenk Boldemann, Fr., m. Bad. Petersburg Bender, Fr., Dr., Darmstadt Reichspost. Gerhoff, Kfm., Görlitz Rossberg, Kfm., m. Fr. Strassburg Hoehler, Kfm., m. Fr. Glauchau Merz, Fr., Frankfurt Teisenis, m. Fr. Limmerbrunner Noway, Wilhelmshaven Rhein-Hotel. Kraney, Nürnberg v. Luboschensky, m. Fr. Russland Grabert, Brüssel Huhlen, Dir., Köln v. Daasel, Kapitän z. See. Wilhelmshaven Toute, Amsterdam Stolzenberg, m. Fam. Mülheim Scholand, Ing., Dortmund Hees, Kfm., Köln Rümerbad. Daasel, Fr., m. Tochter. Bad Elster Petzold, Fr., Bad Elster Weisses Ross. Könnecke, Reg.-Assessor. Danzig Hofmeister, Fr., Kötschenbroda Ambach, Fr., Düsseldorf Kraus, Fr., Düsseldorf Dienstag, Fr., Berlin Baumann, Rent., Bad Weilbach Russischer Hof. Lauts, Kfm., M.-Gladbach v. Oterendorf, Fr., m. T. Norderney Rose. The Viscount Gort, m. Bed. London	The Viscountess Gort, m. Bed., London Cyril Jackson, m. Fr. Teignmouth Jackson, Fr., Teignmouth Nathan, Fr., London Schwan. Meyer, Fr., Grünow Sänger, Fr., Langensalza Pastor, Fabr., m. Fr. Krefeld v. Rogowski, Major. Reeskow Schweinsberg. Heinrich, Kfm., m. Fr. Görlitz Barkart, Köln Ulbricht, Nalesten Kessler, Hotelbes., m. Fr. Schalle Schmitz, m. Fr., Schalle Danque, m. Fam., Köln Spiegel. Hess, Kfm., m. Sohn. Offenbach Freiherr v. Ledeber, Off. Berlin Späwerk, Fr., m. Tocht. Tomassow Taubhäuser. Laume, Architekt. Quedlinburg Zern, Fr., Stuttgart Petri, Ingen., m. Fr. Kaiserslautern Pulver, Kfm., m. Fr., Berlin Fischer, Ingen., Stuttgart Mayer, Fr., Karlsruhe Gmür, m. Fam., Rorschach Fischbach, Buchum Festner, Kfm., Berlin Schott, Kfm., Köln Tannus-Hotel. Frank, Major, Wien Klemming, Architekt. Stockholm Ladendorf, Kfm., Remscheid Dehnen, Kfm., Ruhrort Bautner, Kfm., Kitzingen Syffeldt, Kfm., Ulm	Böckelmann, Fabr., m. Fr. Hersford Kress, Ingen., m. Fr., Köln Müller, 2 Hrn., Pymont Union. Zimmermann, Kfm., Leipzig Schmitz, Kfm., m. Fr. Krefeld Victoria. Sigler, Kfm., Stuttgart Freund, Schriftsteller. Stuttgart Wuerst, Hauptmann a. D. m. Fr., Bonn Gunter, Fr., Düsseldorf Baerselmadt, Amsterdam Vogel. Nerlich, Berlin Lutz, Kfm., Schweinfurt Hamer, Kfm., Mannheim Hertrich, Dr. med., Borna Goldschmidt, Kfm., Zweibrücken Weiss. Bennecke, Grandenz Buncker, Stöcklin Brettel, Dr., Badingen Westfälischer Hof. Beckert, Kfm., Frankfurt Wilhelm. Schmelkin, Moskau In Privathäusern: Pension Albany. Brümmer, Director, Berlin Cohen, Fr., Warschau Pension Anglaise. Park, Fr., Schottland Park, Fr., Schottland Makin, Fr., England Sproule, Fr., m. Nichte. England Symors, Fr., Rent. London Brown, Oberst, m. Fr. Berks Johnson, Fr., Rent. Crowthorough Burton, Fr., Rent. London Roper, Fr., Rent. Florence Hennessey, Fr., Rent., m. Kindern, Florence	Privathotel Colonia. Naraberg, Pastor, m. Fr. Berlin Keller, Neveger Schöneich, stud. chem. Moskau Nerostrasse 20. von Stenzewski, Fr. Petersburg Tannusstrasse 51/53. Busche, Kfm., Hannover Pension Kaiser Wilhelm. von Sedler, Excell., Fr. Petersburg Richten, Fr., Petersburg von Ross, Petersburg Wolterath, Fr., Darmstadt Etenor, Fr., Weimar Wol, Leuto, Saarburg Strauss, Fr., Mainz Sanders, Fr., Holland Sanders, 2 Fr., Holland Wilhelmstrasse 23. Lurie, Kfm., m. Fam. Kiew Wilhelmstrasse 36. Parker, Fr., Rent. Oxford Theod. Fr., Rent. England Worthstrasse 11, 1. Bader, Fr., Soden Augenheilstalt für Arme. Behr, Marie, Arafurt Biehl, Christian. Katzenelbogen Diehl, Heinrich, Dotzheim Horn, Georg, Elselheim Jungels, Anna. Oberjossbach Lieser, Christian, Dornbach Meid, Heinrich, Bruchsal Klees, Emil, Dehrn Lehr, Theresa, Dornbach Stein, Nicolaus, Schlierstein Lieser, Christian. Westerburg Schall, Wilhelmine, Höchst Weiss, Rosa, Biebrich Weitzel, Karl, Niederlingheim
--	--	---	---	--	---	--

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 486. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 18. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Selbst ist der Mann!

Es ist eine in unserer Zeit häufig vorkommende Erscheinung, dass ein Stand, wenn er seine Interessen bedroht oder nicht gefördert glaubt, den bekannten Ruf nach der „Klinke der Gesetzgebung“ ertönen lässt. Unser Handels- und Gewerbeverband macht davon keine Ausnahme, was aus dem Umstande hervorgeht, dass man jetzt beispielsweise in Grosshandels- und Industriekreisen die Frage der Errichtung einer Reichshandelsstelle zur Förderung des Exports erörtert, während der Kleinhandels- und Handwerkerstand nach einem Gesetz gegen Warenhäuser und Konsumvereine verlangt. Hiernach könnte es fast scheinen, als ob unser Handelsstand das Vertrauen verloren hätte zu sich selbst, auf seine eigene Kraft und Leistungsfähigkeit, der allein er seine glänzende Entwicklung zu verdanken hat. Es dürfte daher zeitgemäss erscheinen, den altbewährten Wahrspruch: „Selbst ist der Mann!“ Allen ins Gedächtnis zurückzurufen. Unleugbar haben wir — so führt eine sehr lehrreiche Betrachtung des „Leipz. Tagbl.“ — auf dem Wege der Selbsthilfe schon ein bemerkenswertes Stück zurückgelegt, wofür der beste Beweis geliefert wird durch das Vorhandensein zahlreicher bedeutender Interessenvereinigungen, von denen der zur Abgabe eines Urtheils auf diesem Gebiete jedenfalls berufene französische Handelsminister Millerand erst kürzlich gelegentlich des in Paris abgehaltenen internationalen Kongresses der Reisenden und kaufmännischen Agenten im Allgemeinen sagte, dass man nur durch sie dazu gelangen könne, mächtig zu werden. Angesichts der ausserordentlichen Aufgaben, welche unserem Handelsstande noch bevorstehen, und welche nur durch ein einmütiges Zusammenwirken aller Interessenten zu seinen Gunsten gelöst werden können, wäre es dringend zu wünschen, dass unser Vereins- und Korporationswesen weitere Fortschritte mache und namentlich vor der Erstarrung bewahrt werde, welche sich erfahrungsgemäss auf allen Gebieten geltend macht, sobald gewisse Grenzen erreicht sind. Leider ist die Zahl der noch theilnahmslos verharrenden Personen, welche es vorziehen, die thätige Mitwirkung an unseren grossen wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben ihren Mitmenschen zu überlassen, noch sehr gross. Vielfach gehört man zwar gemeinnützigen Vereinigungen an, kommt aber auch kaum ihre Satzungen und kümmert sich noch viel weniger um ihre Wirksamkeit. Die Leiter werden von den einzelnen Mitgliedern leider häufig nicht genügend unterstützt, und an dem Indifferentismus der Letzteren scheitert nicht selten die Durchführung wirklich genialer Ideen. Wenn man den Vereinsbeitrag bezahlt hat, glaubt man seine Schuldigkeit gethan zu haben; höchstens, dass man sich berufen fühlt, gelegentlich über die Leiter zu Gericht zu sitzen, wenn sich der Erfolg nicht in dem erwarteten Masse oder schnell genug einstellt. Auch eine grosse Vereinigung ist nur dann in der Lage, ihre Macht voll und ganz nutzbar zu machen und grosse Ziele zu erreichen, wenn ihre Bestrebungen durch jedes einzelne Mitglied nach Kräften gefördert werden. Eine Folge der leider noch vielfach vorhandenen Interesslosigkeit, sowie des Mangels an Gemeinsinn ist, dass der Erfolg der bisher gemachten zahlreichen Versuche zur Beseitigung von Missständen im Handelsverkehr immer noch zu wünschen übrig lässt. Hierdurch darf man sich jedoch nicht beirren lassen in der Weiterverfolgung seiner gemeinnützigen Bestrebungen, denn „Beharrlichkeit führt zum Ziel!“

Es hat wenig Werth, dass der Einzelne am Stammtisch seiner Unzufriedenheit über kaufmännischen Anschauungen widersprechende gerichtliche Entscheidungen etc. Luft macht. Es gilt vielmehr, die betreffenden Juristen von der Berechtigung kaufmännischer Ansichten zu überzeugen, was ohne Zweifel gelingen wird, wie wir glücklicherweise auch eine grosse Anzahl richtiger Entscheidungen besitzen, welche ein Verständnis für die Bedürfnisse des Handels und eine Beurtheilung geschäftlicher Verhältnisse verrathen, die jedem Geschäftsmann zur grössten Ehre gereichen würde. Da der Einzelne nicht immer Zeit und Mittel hat, verkannten kaufmännischen Anschauungen zu ihrem vollen Rechte zu verhelfen, so ist dies eine Aufgabe der Interessenten-Vereinigungen, deren Kundgebungen durch die hinter ihr stehende Mehrheit überdies einen Nachdruck erhalten, der der Erklärung eines Einzelnen niemals innewohnen kann.

Ebenso wie dem Rabattwesen nur durch engen Zusammenschluss aller Gegner desselben gesteuert werden kann, kann ein nicht minder gefährlicher Krebsgeschaden unseres Geschäftsverkehrs nur durch die Macht der Vereinigung wirksam bekämpft werden. Es ist dies das Borgunwesen, unter welchem alle Geschäftsleute sehr zu leiden und dem sie nicht selten ihren finanziellen Zusammenbruch zu verdanken haben. In der Erkenntnis dieses Umstandes haben die Verfasser des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches das Borgunwesen durch Abkürzung der Verjährungsfrist einzudämmen versucht. Leider besteht jedoch die begründete Befürchtung, dass diese wohlgemeinte Absicht in der Praxis keine Verwirklichung findet; denn jeder Geschäftsmann, welcher seinen Kunden mit Rücksicht auf die früher als ebendort eintretende Verjährung der Forderung um Zahlung drängt oder gar verklagt, muss fürchten, ihn zu verlieren, und der nachsichtiger Konkurrent, dem sich der Kunde nun zuwendet, wird den Vortheil davon haben. Ein solidarisches Vorgehen aller Interessenten, das also in diesem Falle ganz besonders noth, sie müssen sich zu einer Vereinigung zusammenschliessen, die sowohl nach innen als auch nach aussen eine derartige Autorität ausstrahlt, dass kein Geschäftsmann bei der Gefahr sein geschäftliches Ansehen zu verlieren, wagen darf, gegen die von der Vereinigung aufzustellenden und bekannt zu gebenden Regeln zu verstossen.

Man kann nun freilich gerade vielen kleinen Gewerbetreibenden den Vorwurf nicht ersparen, dass sie dem Borgunwesen direkt Vorschub leisten durch die unglaubliche Lässigkeit, mit der sie häufig Rechnung erteilen. Sie glauben, sich als besonders höflich zu erweisen, wenn sie sich zwei-, drei- und mehrmal in die Ausstellung derselben erlauben lassen. In Wirklichkeit wird jedoch ein solches Verfahren gerade von den am besten zahlenden Kunden als eine Belästigung und eine Störung ihres geordneten Geschäftsganges empfunden, die nicht selten zum Abbrechen einer Verbindung führt.

In der Hauptsache ist indessen das Borgunwesen auf Conto der Kundschaft zu setzen, und bedauerlicherweise häufig gerade derjenigen, von der man auf Grund ihrer sozialen Stellung zu allererst erwarten dürfte, dass sie ihre Bezüge stets baar bezahlt. Auf ebenso originelle wie nachahmenswerthe Weise suchte, wie man erzählt, einst der Pater Dulac diesem Uebel beizukommen, indem er gelegentlich einer von einem erlesenen Publikum, unter welchem sich eine Menge eleganter Damen und Herren befand, über die Charitas, d. i. werththätige Nichtstheile, in Paris gehaltenen Predigt plötzlich etwa Folgendes sagte: „Vielleicht er-

warten Sie nun, nachdem ich so lange von der Charitas gesprochen, von mir, dass ich Sie um ein Almosen oder um einen Beitrag zu einem wohlthätigen Zwecke bitten werde. Keineswegs! Ich habe nur eine ganz einfache Bitte an Sie: Bezahlen Sie pünktlich Ihre Schuster, Schneider und Modistinnen.“ Darob grosse Verlegenheit unter den Zuhörern. — Dann schloss der Redner: „Seine Rechnungen nicht bezahlen, meine Damen und Herren, heisst einen Diebstahl begehen.“ Wie schon erwähnt, könnte man die Nutzenwendung dieses Satzes auch bei uns machen. Möchten sich diese Kreise endlich das schwere Unrecht bewusst werden, welches sie begehen, indem sie ihren Mitmenschen monate- ja jahrelang die Frucht ihrer auer verdienten Arbeit vorenthalten! Hier bietet sich unseren Interessentenvereinigungen ein grosses und vermuthlich auch lohnendes Arbeitsfeld, denn sie haben es hier mit Personen zu thun, die, wenn nicht aus anderen Gründen, so doch ihrer Stellung wegen sich nicht gern gegenüber einer Vereinigung von Tausenden von Geschäftsleuten eine Blasse werden lassen wollen.

Zum Schluss noch einiges über die Waarenhausfrage. Man darf sich keinen Zweifeln darüber hingeben, dass es nie und nimmer gelingen wird, dieselbe auf dem Wege der Gesetzgebung völlig aus der Welt zu schaffen, denn einerseits wird für eine wirkliche sogenannte „Erdrosselungssteuer“ wohl kaum eine Mehrheit zu finden sein, und andererseits wird durch die französischen Waarenhäuser der Beweis dafür geliefert, dass sie ohne merkliche Beeinträchtigung ihrer Entwicklung schon eine ganz erhebliche Steuer vertragen können, weil sie Mittel und Wege finden, die Last auf andere Schultern abzuwälzen. Der kaufmännische Mittelstand wird also auch diesem Feinde gegenüber nach wie vor darauf angewiesen sein, die Mahnung: „Help your self“ zu beherzigen: d. h. der Konkurrenzkampf mit diesem gefährlichen und mächtigen Gegner wird fortzuauern. Und wenn es zutrifft, dass die Konkurrenz das Geschäft hebt, wie ein alter Spruch besagt, so könnte dies nicht einmal als ein besonderes Unglück bezeichnet werden. Zweifellos spornt eine scharfe Konkurrenz zur Rührigkeit und höchsten Entfaltung aller Kräfte jedes Einzelnen an. Sie bewahrt vor dem verberlichen Stillstand, welcher gleichbedeutend mit Rückschritt ist. Man denke z. B. nur an England und Frankreich, deren Handel bis vor wenigen Jahrzehnten unerreichbar erschienen, trotzdem jedoch von den mächtig emporstrebenden jüngsten Exportländern, den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Deutschland, bereits stark bedroht, resp. sogar schon überflügelt ist. Der Grund hierfür ist in erster Linie darin zu suchen, dass die Leistungsfähigkeit der ersteren beiden Länder infolge des bis in die neuere Zeit vorhandenen Mangels an einer nebenswerthen Konkurrenz, wenn auch nicht gerade zurückgegangen, so doch nicht in dem Masse gestiegen ist, wie diejenige der im Konkurrenzkampf aufgewachsenen und durch ihn angespornten Vereinigten Staaten und Deutschlands. Dies mag sich unser ebenfalls mit genügender Konkurrenz beglückter Mittelstand nicht nur zur Beruhigung, sondern auch zur Lehre dienen lassen. Es heisst für ihn, unter der Führung seiner Vertretungen und ausgiebigster Ausnutzung der zu seinem Schutz vorhandenen Gesetze zu kämpfen gegen alle die Grundsätze von „Treu und Glauben“ im Handelsverkehr bedrohenden Auswüchse. Dabei soll er eingedenk sein einer der bewährtesten und vornehmsten kaufmännischen Regeln, welche lautet: „Vermeide es, die Waare deines Konkurrenten schlecht zu machen, doch mache Jedermann mit den Vorzügen deiner eigenen Waare bekannt.“

Fenstermäntel,
reich gefärbt und bordirt, in rothbraun, kupfer und oliv, in großer Auswahl empfiehlt
14267
Julius Moses,
Marktstraße 9.

Restauration Seidenraupe,
3. Marktstraße 3.
Heute Abend: Mehlsuppe,
wogzu höchlichst einladet
Johann Pauly.

Restaurant Germania,
Plattenstraße.
Heute: Mehlsuppe.
Es ladet ein
H. Schreiner.

Restaurant Waldlust.
Heute Donnerstag:
Großes Schlachtfest
Hierzu ladet freundlich ein
Franz Daniel.
Gr. Wein. 10 St., Weinb. 7 St., Steig. 2 St.
Wienbier 3 u. 4 St., andere Birnen
5 u. 6 St. der Wd. Sonnenbratstraße 4.
Birnen 5 St. 20 St. Friedrichstr. 44, 2. l.

Brandenburger Kartoffeln
eingetroffen. Bestellungen bei
Chr. Dieß, Kartoffel-Handlung,
Grabenstraße 9.
Daf. verschied. and. Sorten für d. Winterbedarf.

Der Kaffee
Nachweisbar gute Pension mit
oder ohne Möbel sofort abzugeben. Offerten unter
N. N. 534 an den Tagbl.-Verlag.
Zwei gut gehende kleinere Speisereihandlungen zu verf. N. N. Tagbl.-Verlag. 11189
Papiergeschäft in gut. Lage Markt. bald. zu verf.
Adresse unter N. N. 100 postl. Taunusstraße.
Großen Gewinn einbr.
Erfindung,
in 4 Staaten 4 Patent ang., verkauft
G. Hode, Musikdirector, Wöhrstraße 4, P.

kleine Zweiraderei-Einrichtung billig
zu verf. Offerten unter A. N. 100 Hauptpost.
Von einzelner
Dame od. einem Herrn
leicht zu führendes Ge-
schäft sofort bei 4-500 Mk. Anzahlung
abzugeben. Gefällige Offerten unter „Prima“
Hauptpostlagernd erheben.

Zwei gute Arbeitspferde sind billig abzugeben
neben Expeditionsbureau Rheinstraße 26.
Zwei leichte Pferde, Wallache, 7 u. 8-jährig,
ein Gelbweib und Rotweibchen, noch nicht viel
gefahren, liegen zu verkaufen. P 279
Oberförster Kretzel, Dohheim.

Zwei schottische Schäferhunde (Collies),
4 1/2 Monate alt, prägn. Abkamm., desgl. j. Zwerg-
spitze billig zu verf. N. N. Dohheim, Dohheim 15.
Ein schwarzer Hundehund (Schäferhund)
zu verkaufen Dohheim 12-14, 1 St. l.

Drei schöne Pflaumentäuben zu verkaufen
Schöne Kackel 3. 14181
Kackelbuben u. vier Kackelbuben zu verf.
Römerberg 8.

Ein hübsch. Winterwagen,
sowie mehrere Nebengeräthe und
Anzüge zu verkaufen Hofstraße 3, 1. l.
Oberbach, Angen. 17, 1. St. Bahnhofstr. 6, l.
Winterwagen bill. abg. Dohheimstr. 31, l.
Heiner Brack und Wette zu verf. 14183
J. Schmitt, Al. Burgstraße 6.

Ein grauer Militär-Mantel billig
zu verkaufen Kirchstraße 11.
Ein grauer Mantel, Infanterie, Serg. oder
Feldweibel, noch sehr gut
erb., billig zu verkaufen Schachtstraße 21, P. links.

Registrierkaffe,
großes Format, wie neu, billig abzugeben. Off.
u. Giffie W. A. 21 an d. Tagbl.-Verl. 14261
Zehn Genschilder gleicher Größe
und Delgemälde nach Terborgh zu verkaufen
Rheinstraße 1, Part.

Gelegenheitskauf.
Ein vollständig ausgestatteter neuer Mat-
tassen (Del) preiswerth abzugeben Adelheid-
straße 75, 2.

Eine Mineraliensammlung
nicht Schenk ist billig zu verkaufen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 14268

Ein Orchestron, elektrisch, mit
3 Accumulator., zu verkaufen Wingerstraße 11, Mainz.

Pianino, schwarz, vorzügl. Fabrikat (Wandl)
zu verf. Marktstraße 17, 3. l., Bornimittags. 11348
Zeit m. Sprar. 25 St. Sohlstraße 10. 14126

Gelegenheitskauf.
Ein sehr gut erhalt. Fremdenbett mit
Kopfhaarmatratze 35 Mk., ein Spiegelst. 75 Mk., eine Waschkommode mit Marmor-
platte u. Toilettepfeife 65 Mk., dazu geh.
Nachtschrank 17 Mk., schöner Divan
(Moquettenbezug) 75 Mk., Kleiderst. mit
Trümeau 35 Mk., ein Verticow, 2thür.,
müß. pol., 32 Mk., eine Schloßkiste mit
7 Schubladen 35 Mk., ein 2thür. Kleider-
schrank 37 Mk., ovaler Mah.-Tisch 20 Mk.,
ein Sopha u. zwei Sessel 95 Mk., ein Kuff-
büffel, ein Mah.-Spiegelst. 18 Mk., ein
Kuff.-Gerr.-Schreibtisch 75 Mk., zwei
bequeme Salongesess. 35 Mk., ein Schreib-
tisch 10 Mk., eine Porzellantheke 48 Mk.,
versch. Stühle, eine Regulatorküche 15 Mk.,
ein Auszugstisch 28 Mk., viered. Tisch, ein
ovaler Goldspiegel 25 Mk., ein Kuckuck-
uhr, ein Paar Delgemälde, zwei Holzst. für
Kleiderbügel, eine Schwarzwälder Uhr werden
billig abgegeben 14144
Albrechtstraße 46, Part.

Ein hübsch. Winterwagen,
sowie mehrere Nebengeräthe und
Anzüge zu verkaufen Hofstraße 3, 1. l.
Oberbach, Angen. 17, 1. St. Bahnhofstr. 6, l.
Winterwagen bill. abg. Dohheimstr. 31, l.
Heiner Brack und Wette zu verf. 14183
J. Schmitt, Al. Burgstraße 6.

Möbel und Betten,
Kopfhaarmatratze, Deckbetten u. Kissen,
Tische u. Stühle, 1. u. pol. Bettstellen, Waschkommode,
Verticow, Kommode, Spiegel, Kammern,
Polstermöbel sind billig geg. baar u. Anzahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten
gut besorgt. 10320
Anton Leicher Wwe., Adelheidstr. 46.
Zuschendivan und Ottomane mit
Moquetten billig Sohlstraße 16. 11115
N. N. R. 2. 10 St. Wöhrstraße 9, 2. l. 14169

Zu verkaufen
1 altes Büffel, 6 passende Stühle, 1 Auszug-
tisch, 1 Salongarnitur, bestehend aus 4 Stühlen
und Mittel-Palmständer, 8 gepolsterten Stühlen
(oliver Blau, schwarze Holz), 1 kleines Sopha u.
2 Sessel (niedrig) mit Seiden-Damastbezug. An-
zugeben Adreierstraße 23, von 9 bis 11 Uhr.
Zwei geb. Möbel, Kleiderst. mit Trümeau,
1. u. pol. Bettstellen, 1 Verticow, 1 Divan, mehrere
Tische, 1 Schreibtisch und anderes mehr Graben-
straße 9, 1. rechts. 13469
Ein Kleider-Kommode, ein Ring-
stisch, ein Nachtkästl, zwei große Fenster, pass. für
eine Werkstätte oder Balkon billig zu verkaufen
Kapelstraße 41, Stb.

Geldschrank, Patent, mit Zähler, billig.
Vierbüch. Wiesbadenerstr. 47.
Empfehle ichur. Kleiderständer
von 20 Mk. an, 2thür. (große) von 35 an, schöne
Verticow von 35 an, Schreibtisch 32, alle Arten
Tische von 7 an, 1. u. pol. Betten 35, Kuchelbetten mit
Wolkmatt. 35, pol. Waschkommode u. Marmor 45,
Wolkmatt. u. 75 an, pol. Kommode u. 34 an,
Gehäusengestell u. 3. Kommodeklappen, verteilbar,
sehr bequem, 35, Kleiderständer u. 45 an, Tisch-
ständer mit guten Tischen, 35-100, Kleiderständer,
45-65, 1. u. pol. Bettstellen 45, Matratzen in Strohhaut
Sergras, Wolle, Kapot u. Kuchel u. 5 an, Spiegel,
Wider, Stühle, sowie ganze Ausstattungen billig.
Jean Thuring, Marktstraße 23, Hinterh.,
gegenüber dem Hotel Einhorn. Transport frei.

Billig zu verkaufen:
1 Auszugstisch, 1 Waschtisch u. Marmorpl.,
1 Serviertisch, 1 Kleiderst., 1 Kleidergestell.
N. N. Bornimittags Marktstraße 10, 1.

Für Friseur.
Ein Waschtisch und zwei Toiletten mit
Marmor billig zu verf. N. N. Langenstraße 4. 13886
G. gr. Spiegel m. St., 1 p. Tisch u. zu verf.
Grabenstr. 9. 11726

Recherer gut erb. Kadettische mit Glasfenstern
1,50 L. 0,58 St., 1. u. pol. an St. N. N. 17, Stb.
Ein Kleiderst. und eine Theke zu verf.
Marktstraße 9 bei Theod. Schmitt.
Ein gebrauchter herrschaftl. Landauer billig
zu verkaufen. N. N. Schachtstraße 12. 12345

Leichtes Phaeton, bequem zum Einsteigen,
billig zu verkaufen Sedanstraße 11.
Vier Genschilder u. Fuhrwagen billig zu
verkaufen Sedanstraße 11.

Ein fast noch neue starke Zweispänner-
Kutsche zu verkaufen Feldstraße 17. 11191
Ein neuer Reiterwagen zu verf. bei 9355
Wagnermeister H. Ackermann,
Deutenstraße 12.

Ein gebrauchte Federrolle billig zu
verkaufen.
W. H. Bräuer,
Feldstraße 12.

Federrolle, neu und leicht, zu verkaufen
Steingasse 25. 13216

Kinderwagen bill. zu verf. Schlichterstr. 16, P.
Kinderwagen zu verkaufen Feldstr. 12, 1. r.
Wegen Todesfall ein gut erhalt. **Franke-**
Fahrrad zu verkaufen Stb. 15, 1.

Ein gut erhaltener **Fahrrad** bill. abzugeben
Adelheidstr. 45, P. 13932

Damen-Fahrräder, gebrauchte, sehr gut
erhaltene, billig zu verkaufen.
Hugo Grün, Kirchstraße 10. 10174

Damen- u. Damen-Fahrräder, sehr gut er-
halten, abg. ab **Mecker.** Kirchstr. 11. 11802
Ein fast noch neues **Fahrrad,** daselbst ein
wachsender **Polyp** billig zu verkaufen. N. N.
im Tagbl.-Verlag. 14170

Braves Hausmädchen

mit guten Kenntnissen für Küche- und Hausarbeit auf 1. Nov. gef. Rheinstr. 74, B. 14125

Ein fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Conditorerei Blum. 14119

Ein tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht, Lohn 20 Mk., Moritzstr. 34. 14124

Ein junges reines Mädchen gesucht. Näheres Friedrichstraße 50, 1. l.

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 9, Part. r.

Braves Mädchen sofort gef. Näh. Langgasse 3, 1. Et. rechts. 14172

Alleinmädchen zum 1. November gef. Adelstr. 43, 2. 14180

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn sofort gesucht. G. Adler, Taunusstr. 27, Sprudel.

Ordentl. Hausmädchen

gefrucht. P. Waldhausen, Casino, Friedrichstraße 22.

Gesucht auf sofort ein Mädchen

für Küche- u. Hausarb. Pension Margaretha, Thelemannstr. 8.

Suche z. 1. November oder auch früher ein in Küche u. Hausarbeit erf. Mädchen zu zwei Pers. Näheres Drachenstraße 44, 1. Tr., 3-5 Uhr.

Ein tücht. zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 32, 2. 14128

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Webergasse 58, Laden. 13515

Ein älteres Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näh. Marktstraße 15.

Gesucht für sofort

ein zuverlässiges erfahrenes Alleinmädchen, welches gut kochen kann, in kleinen Haushalt. Mit guten Kenntnissen zu melden Vormittags Reisingstraße 12, 1. Etage.

Ein junges braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Hüfnerstraße 13, Laden.

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 5.

Tüchtiges Kindermädchen sucht Frau Dr. Schmeltz, Schwalbacherstr. 83.

Ein besseres zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 22. Oktober gesucht. Bergstraße von 10-11 Uhr früh oder 4-6 Uhr Nachm. Schmalhofstr. 19, 2. r.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Bleichstr. 8, i. d. S.

Sofort ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Villa Violette, Gartenstraße 3.

Dienpersonal aller Branchen erhalten beste gute Stelle auf gleich u. später d. das Central-Büro (Rau Kögler), Webergasse 48, 1.

Ein brav. Kindermädchen, welches gute Zeugnisse hat, zu zwei Kindern im Alter von 3 u. 4 Jahren gesucht auf gleich od. 1. Nov. Friedrich Strupp, 14243

Blumenhandlung, Wilhelmstr. 36.

Mädchen für die Küche gesucht. Hotel Rose, 14255

Mädchen,

welches gut bürgerlich kocht, zu Offiziersfamilie in Bonn gesucht. Näh. Nicolastraße 32, 2. r. 9-11 Uhr.

Ein jung. Mädchen in einen einf. bürgerl. Haushalt auf sof. gef. Schwalbacherstr. 35, Gth. B. 1.

Besseres Alleinmädchen, das selbstständig kochen kann, z. 1. Nov. gesucht (4-8) Adolphstraße 25, 3.

Gesucht nettes Herrschaftspersonal jeder Branche. Müller's Bureau, Webergasse 56, Part.

Braves Alleinmädchen sofort gesucht Dambachstr. 14, Gartenh. 2.

Zwei Mädchen Mädchen per sofort gesucht. Lohn 30 Mk. Loesch's Weinhandl.

Tüchtiges Alleinmädchen per sofort gesucht Johannisstraße 1, 1.

Mädchen gesucht, Lohn 20 Mk. Moritzstraße 42, Metzgerladen. 14272

Junger br. Mädchen für leichte Hausarbeit gef. Näh. bei Zimmer, Dirichstraße 26, 2. 14277

Einfaches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Luisenstraße 31, Part.

Gef. eine perf. Pensionstochter, ein durchaus selbstst. Hotel-Jim.-Mädchen, vorz. Stelle, Alleinm., fr. Haus- u. Küchenm. Bür. Germ., Jr. Kallstein, Al. Weberg. 7, 2.

Braves Mädchen gesucht Moritzstraße 20, 2.

Gef. feines Herrschafts-Mädchen, d. nähen, bügeln u. serv. i. Bureau, Hüfnerstraße 7, 1.

Ein Mädchen für H. Hausarb. gegen hohen Lohn gesucht. Gute Behandl. Webergasse 9, 2.

Perfekte Bäckerin gef. Hermannstr. 17, 1. 14278

Eine Bäckerin gesucht Emmerstraße 75.

Mädchen od. Fr. z. Waschen gef. Hermannstr. 17, 1.

Ordentl. Putzfrau per sofort gesucht. 14208

M. Schneider, Kirchstraße 29-31.

Monatsfrau gesucht Drudenstraße 5, Gth. 2. r. für Morg. 2-3 Uhr gef. Wilmshausstr. 30b, Part.

Reinliche Monatsfrau gesucht von 7-9 und 1-2 Uhr. Näh. Wilmshausstr. 15, 1. rechts.

Monatsfrau für Morgens zwei, Mittags eine Stunde gesucht Taunusstraße 47, Schuhladen.

Gesucht eine unabhängige Monatsfrau oder Mädchen Gehaltsstraße 6, 3. rechts.

Ein Monatsmädchen gleich gesucht Dellandstraße 46. 14179

Stundenmädchen, od. Frau gef. Albrechtstr. 36, 1. r.

Monatsfrau sofort gesucht Familienhelfer, 1, 2 r. Monatsfrau gesucht Emmerstraße 57, Part. 1.

Monatsfrau für Abends 1 Stb. gef. Bahnhofstraße 10, 1. Et. 13996

Unabhäng. Monatsmädchen für Morgens gesucht Friedrichstraße 44, 3. links.

Frau oder Mädchen zum Bedienen gesucht Herderstraße 8.

Unabhängige Frau oder Mädchen für Küchenarbeit gesucht Conditorerei Blum.

Bess. jung. Mädchen, sauber u. pflichttreu, zu 4-jähr. Knaben für Vork. und Nachm. gesucht, 20 Mk. monatl., Goethestraße 8, 3. Vorzuhause 8-10 und 2-4 Uhr.

Ein reines junges Mädchen für leichte Arbeit tagsüber gesucht Wilmshausstr. 9, 3. links.

Ja. Mädchen tagsüber gef. Albrechtstr. 34, 3. 13967

Frauen und Mädchen zum Kassenlesen gesucht Sedanstr. 9. 14079

Mädchen zum Glasensputzen sucht Harde, Kellerstraße 17.

Ein Kaufmädchen gesucht. C. Alex-Leberer, Confection, Wilmshausstr. 12, 1. 13539

Ein junges Mädchen für die Ausgänge gesucht Adolphstraße 6.

Ein junges Kaufmädchen gesucht. 12981

Adolf Stein, Langgasse 48.

Kaufmädchen per 1. November gegen hohen Lohn gef. 14167

P. Gerson, Wilmshausstr. 40.

Kaufmädchen gef. Blumenstraße 34.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Erzieherin, Gesellschaftsdamen, Jungfern, Haushälterinnen für Privat u. Hotels, Bekleidungsbedien., Kindererz., Herrschaftstochter, fein bürgerl. Mädchen, Hausmädchen empf. Central-Büro. Warlies, Joh. Frau Carl, Goldg. 18, Lad.

Ein besseres Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sauber, kann, sucht Stelle als augeh. Junger oder besseres Hausmädchen. Zu erf. d. Portier Sonnenbergstraße 3. Gedruckt von 2-5 Uhr.

Einfaches Fräulein, welches die Buchführung erlernt hat, wünscht Stellung als Kassierin oder auf einem Bureau bis zum 1. November oder später. Off. unter H. T. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit besserer Schulbildung und Kenntnissen in der stenographischen und Schreibmaschine, sucht Stelle als Buchhalterin oder Correspondentin. Offerten unter Z. Z. A. 506 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Herrschaftstochter, Hausm., Alleinmädchen. Lang's Stellen-Büro, Glendengasse 14. Tel. 2363.

Nettes Mädchen (Wasserin) sucht sofort Stelle als Bed. oder Kaffeeführin, Stube oder als Alleinmädchen in besserem ruhigen Haushalt. Stern's Bureau, Goldgasse 6.

Adelin sucht Stellung zum 20. Oktober. Näh. Rheinstraße 28, Part.

Mädchenheim-Stellennachweis, P. Geisser, Schwalbacherstr. 65, 2, empf. tüchtige Mädchen, Alleinm., Hausm., Kinder- und Küchenmädchen sofort und später.

Durchaus perf. Herrschaftstochter, pr. 2-jähr. Zeugn., i. Stellen. Müller's Bür., Webergasse 56, Part.

Eine perfekte Herrschaftstochter mit pr. Zeugn. für großen Haushalt empf. Bür., Hüfnerstraße 7.

Junger fleißiges Mädchen aus guter Familie, der engl. Sprache mächtig, sucht Stelle in gutem Hause. Offerten unter L. M. L. 514 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14139

Ein bess. Mädchen, 22 J. alt, sucht für 1. Nov. Stelle als Hausmädchen in gutem Hause. Glendengasse 21, Gartenhaus 1.

Ein junges Mädchen sucht Stelle, wo es das Kochen erlernen kann, ohne gegenständige Vergütung. Näheres Marktstraße 17, 3. Tr. rechts.

Mädchen, welches in besserem Hause gedient, sucht Stell. zu größeren Kindern oder als erstes Hausmädchen. Offerten bitte unter P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. z. 1. Nov. br. Mädchen, d. bgl. l. l., u. zwei l. u. Mädchen sof. Bür. Nolenberg in Glendengasse. Ein ordentl. unverh. Mädchen mit lang. Zeugn. sucht Stelle in H. bürgerl. Haushalt. Näheres Hermannstraße 28, Gth. 3. Et.

Für ein junges besseres Mädchen, 18 Jahre, von ansehnlich, sehr bewandert im Nähen, wird Stellung gesucht, am liebsten zu Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14242

Mädchenheim Schwalbacherstr. 65, 2, empfiehlt tüchtige anständige Haushälterin mit guten langjährigen Zeugnissen sofort.

Servierfräulein empfiehlt Wörner's erstes Central-Büro, Mauritsstraße 4.

Ein tücht. williges Mädchen, welches etwas bgl. kochen kann, i. Stelle sof. in einer H. Haushaltung. Webergasse 44, 1. Et. l.

Empf. eine sehr unverh. erf. Kinderfrau, zwei gew. Herrschaftshausmädchen, u. ein Pensionstochtermädchen. Wörner's Bureau (Frau Wintgen), Al. Webergasse 7, 2.

Einfaches Mädchen sucht sofort oder auch später Stellung. Näh. Steingasse 31, Gth. 3. Et.

Junger Mädchen i. Stelle in H. Haushalt oder als Zweitmädchen. Adr. Wiedrich, Gartenstr. 7, Gth. 1. l.

Adrettes Mädchen, d. a. kocht, prima dreijähr. Zeugnisse, sucht sofort Stelle.

Müller's Bureau, Webergasse 56, Part.

Ein anständiges braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Alleinmädchen. Näh. Friedrichstraße 29, Gth. Part.

Wochenpflegerin mit guter Empfehlung sucht Stelle. Näh. Kerkstraße 23, Gth. 2. Et.

Bäckerin sucht Privatbesitz. Kerkstr. 15, G. 2. Fr. l. Wölsch u. Wölsch, Dr. Wölsch, 64, 3. l. Auf. Fr. l. Wölsch u. Wölsch, Dr. Wölsch, 64, 3. l. Auf. Fr. l. Wölsch u. Wölsch, Dr. Wölsch, 64, 3. l. Auf.

G. Mädchen, i. 23. u. P. B. Glendengasse 4, P. l. Eine junge, in all. Handarb. erf. Frau i. tagsüber Beschäftig. Näh. Marktstraße 15, Gth. 2. r.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Wilmshausstr. 27, Gth. 1. Et.

Monatsmädchen, i. Vormittags von 6-10 Uhr Besch. Näh. Frankenstraße 8, Part.

Junger Frau sucht sofort Monatsstelle. Näh. Reichstraße 9, Mittelb. 1. Et.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Reise-Inspector von südd. concurrenz. Lebensversicherung gesucht. Auch Nichtfachleute werden berücksichtigt. Off. sub No 1391 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. P 91

Tüchtiger Verkäufer sofort gesucht. Gebr. Süss Nachf., Herren- und Knabenaraberen, 9. Langgasse 9. 14191

Junger Commis, sprach- u. stenographisch, für Comptoir gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter J. A. 9 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Provisionreisender wird sofort verlangt Wilmshausstr. 1, 1.

Eine erstklassige Korkstopfen-Fabrik sucht für den hiesigen Platz einen gut eingeführten Vertreter.

Offerten mit Angaben von Referenzen sub S. R. 39 an den Tagbl.-Verlag.

Ein durchaus tüchtiger Techniker sofort gesucht. Offerten unter L. M. 707 an den Tagbl.-Verlag. 13854

Tücht. Möbelschreiner sucht Adolph Dams, Möbelfabrik Wiesbaden.

Ein tüchtiger Maschinenarbeiter findet dauernde Beschäftigung bei 14188

Gebr. Neugebauer, Dampfmaschinen- u. Glasergeräth. gef. Rheinstraße 20. 13948

Einen tüchtigen Glasergeräth. sucht 14212

Beh. Weyandt, Emmerstraße 10.

Fünf bis sechs Stuhlmacher finden dauernde Beschäftigung. 14127

Ph. Steiger, Delmenstr. 6.

Zwei gute Maurer und Tagelöhner gesucht Webergasse 4.

Tüchtige Tischler, Verputzer, gef. Bertramstraße 11, Part.

Tüchtige Tischlergeschäften und Lehrlinge gesucht. Fritz Müller, Dellmündstr. 35, B.

Flotter Dekorateur und Polierer gesucht. Fr. Bog. Walramstraße 6.

Für Schuhmacher. Ein guter Arbeiter für Herren- u. Damenarbeit sofort gesucht.

Fr. Huthaus, Saalstraße 4.

Schuhmacher auf Woche gef. Schwalbacherstr. 17.

Einige erste Rodarbeiter finden sofort Jahresstellung. Lohnstarif I (höchste Preise). B. Marxheimer. 14107

Tücht. Tailen- u. Jacket-Schneider sofort gesucht. 18966

Martin Wiegand, Langgasse 37.

Tücht. Wochenschneider gesucht Webergasse 2, 2. Tr. 13724

Tücht. Schneidergef. f. d. gefucht. 13865

Best. Walramstraße 5.

Ein Wochenschneider auf Kleinfließ gef. 14244

K. Solbach, Langgasse 23, Stb. 1. Et. l.

Ein Wochenschneider gesucht Kirchstraße 11. Rau.

Für Schneider! Tüchtige Großschneider suchen sofort gefucht. Gebr. Süss Nachf., 9. Langgasse 9. 14192

Ludw. Wörner, Goldgasse 16, 2.

Ein Westen-Arbeiter gesucht Jahnstraße 22.

Tüchtige Schneider finden dauernde Arbeit bei Wörner, Bahnhofstraße 6.

2. Wochenschneider gef. Sedanstr. 13, Gth. 1.

Junger Wochenschneider gesucht Jahnstraße 42.

Wochenschneider gesucht Dellmündstraße 43, B.

Einen Bademeister, einen Jüngeren Koch, einen Kupferputzer, einen Zausbüchsen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telefon 434.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jungen Mann aus anständiger Familie für unser Bureau und zum Ausfragen von Zeitungen. Meldungen 11-12 Uhr Vorm.

Wiesbadener Kur-Journal Schlichterstraße 15, 2.

Sanderer 14-15-jähr. Junge mit guter Handschrift von hiesigem Bureau gesucht. Zu erstagen im Tagbl.-Verlag. 14046

Für leichte halbe Tagesbeschäftigung ein Arbeiter gesucht Jahnstraße 29, 3.

Lehrling aus guter Familie gesucht bei sofortiger Vergütung. Solche mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Neugasse 3, Part. 14065

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Wiesbadener Natur-Gelände, Friedrichstraße 48. 14137

Lehrling gesucht für Waaren-Agenturgeschäft. Off. sub A. H. 331 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein braver Schlosserlehrling gesucht. 14016

J. Mohlwein, Delmenstr. 23.

Ein braver kräft. Junge als Schreinerlehrling gesucht Rheinstraße 52. 13665

Ein unverh. Hausbursche von 15-17 J. i. gef. Fr. Wörner, Albrechtstraße 29. 13372

Auf sof. wird ein ordentlicher evangelischer Hausbursche gegen guten Lohn, aber ohne Kost und Logis, gesucht. Derselbe muss die Dampfheizung studiert und praktisch betrieben haben, dabei jede vorkommende Hausarbeit zu verrichten verstehen. Offerten unt. H. H. 32 an den Tagbl.-Verlag. 14269

Ein Hausbursche sofort gesucht Webergasse 34.

Unverh. Hausbursche, der fahren kann, gesucht Saalstraße 14, i. d. 14113

Ein ordentlicher Hausbursche, der auch servieren kann, wird gesucht Villa Stillfried, Gaimertweg 3.

gefrucht Marktstraße 14, 1. 14145

Junger landw. Hausbursche sofort gesucht. Conditor Adler, Taunusstraße 34. 14145

Ein fleißiger Junge aus guter Familie, im Alter von 15-17 Jahren, wird in ein Herrschaftshaus für leichte Haus- und Gartenarbeit für sofort gesucht. Gute Zeugnisse Grundbedingung. Näh. zwischen 1 u. 2 Uhr Maitzgerstraße 10, Wiesbaden. 14271

Ein braver Junge für leichte Beschäftigung gesucht Mainzerstraße 12, 2. rechts. 13285

Ein Kuchentochter gef. Schwalbacherstr. 39, Gth. 13863

Ein stadthandiger Fuhrknecht sofort gesucht Albrechtstraße 56. 14166

Ein unverh. Knecht zu 2 Pferden für Stummholz-Fuhrwerk sofort gesucht Marktstraße 22, im Laden.

Fuhrmann gesucht mit 1-2 Pferden zum Kohlenfahren. Näheres Dellmündstraße 33, Comptoir. 14248

Stallbursche gesucht Villa Knoop bei Oberförster Köhm.

T. Tauboldner gef. Fritz Müller, Dellmündstr. 35, P.

Tüchtige Tagelöhner gesucht Webergasse 18, Part.

Tagl. f. Feldarb. gef. Schwalbacherstr. 39. 14279

Ein Tagelöhner für Gartenarbeit wird gesucht Fritz Müller, Marktweg.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tücht. krebsamer Kaufmann, 18 J. alt, sucht sofort, gefucht auf gute Zeugn., Stellung auf Comptoir oder Lager. Gef. Off. an E. H. Wismarckstr. 26, 3. r.

Junger Mann sucht Beschäftigung auf einem Baubüro. Näh. Tagbl.-Verlag. 14182

Auf Reisen sucht Stelle erfahrener sprachkundiger unverheirath. Mann. Gef. Offerten unter H. A. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Schreiber sucht Stelle. Gute Zeugnisse, best. Ausprüche. Off. u. A. H. 23 an den Tagbl.-Verlag.

Ein jung. Schriftfeger sucht sofort Stelle, geht auch nach auswärt. Hoofstraße 12/14, 1. Et. l.

Buchbinder, Hotter Sortimenter, sucht per sofort dauernde Stell. Offerten unter A. H. Mainz hauptpostleend.

Junger Mann, 36 Jahre, groß, stark, im Nähen u. Schreiben tüchtig, sucht sofort Stell. irgend welcher Art. Bestenbstr. 28, Hinterb. 227.

Arbeitsnachweis Rathhaus. 2377.

Junger Mann z. St. a. Jagdaufscher. Perfector

Herrschafts-Diener (verh.), in färl., hochherrschaftl. Häusern tätig, in Hoflage u. Krankenpflege bewandert, mit Gas- und elektr. Lichtanlagen vertraut, sucht Stellung. Br. Zeugn. und Empf. stehen zu Diensten. Offerten unter H. G. H. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Gedienter Cavalierist (gute Zeugnisse) sucht Stelle, auch als Hausdiener. Marktstraße 13, Gth. 2. Et.

Goldber. j. Mann sucht dauernde Beschäftig. irgend welcher Art, ev. Vertrauensp. Canton l. gestellt werden. Dr. Wölsch, 22, Gth. r. B.

Ein gew. Diener, auch in Krankenpflege erf., m. pr. 3-j. empficht Bureau Hüfnerstraße 7, 1.

Ja. landw. Hausb. f. Arb. Webergasse 58, Dach.

Ja. Bursche f. post. Beschäft. Bleichstr. 19, G. l.

Familien-Hausdiener

Codes-Anzeige. Heute verschied sanft nach langem, schwerem Leiden im 64. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Pauline Weiland.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 486. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 18. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum 1. Oktober von 20 Seiten unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Seite wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

Die Krieger- und Militär-Kameradschaft „Kaiser Wilhelm II.“ hielt am Samstag, den 18. d. M., im Vereinslokal „Restaurant zur Stadt Frankfurt“ eine außerordentliche Generalversammlung ab. Anwesend waren 60 Kameraden, darunter mehrere Offiziere. Unter anderem wurde eine Sanitätskolonne und eine Männer-Gesangsabteilung unter zahlreichen Beiträgen der Kameraden ins Leben gerufen. Die Leitung der Sanitätskolonne hat Herr Kamerad Dr. Schreier und diejenige der Gesangsabteilung Herr Kamerad Rüben übernommen. Weiter wurde infolge mehrfach laut gewordener Wünsche beschlossen, allmonatlich und zwar am den in der Mitte der Monate liegenden Sonntagen Familien-Abende zu veranstalten. Der erste derselben wird am Sonntag, den 21. d. M., Abends 8 Uhr beginnend, im Wintergarten des Rhein-Hotels abgehalten werden. Nach einigen Stunden kameradschaftlichen Zusammensitzens wurde die Versammlung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Rittmeister v. Landau-Geb. Deimann, mit einem von der Versammlung beauftragten aufgenommenen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser geschlossen.

Der Verein der Württemberger, Wiesbaden. In den prächtig decorierten Räumen des „Hotel Hahn“ fand am vergangenen Samstag Abend anlässlich des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin Charlotte ein zahlreich besuchter Festkommers statt. Nach einleitenden Musikstücken des „König-Karl-Marsches“ und der Fest-Ouverture von Kalan, unter der trefflichen Leitung von Kapellmeister Uermöhlen, brachte der 1. Vorsitzende, Herr Kaufmann Heisterich, mit süßenden Worten das Hoch auf die Königin aus. Gesangsvorträge des Kapellmeisters „Quartette“, Soli der Herren Plate vom Rgl. Theater, Declamationen der Herren Schaperli, Reider und Kammermeister Heunig, gemeinschaftliche Gesänge u. brachten angenehme Abwechslung in das reichhaltige Programm und fanden lebhaften Beifall. Während des Abends kam folgendes von Schloss Friedrichshofen eingelassenes Telegramm zur Verlesung: „An den Vorsitzenden des Württemberger Vereins, Herrn Heisterich, Wiesbaden. Ihre Majestät die Königin haben sich über das Guldigungstelegramm sehr gefreut und lassen bekunden danken. Im Allerhöchsten Auftrage Kammerherr Baron Köhler.“ Erst in später Stunde schloß das schön verlaufene Fest, welches dem jungen Verein wieder viele neue Mitglieder zugeführt haben dürfte.

Das am Sonntag im „Rhein-Hotel“ abgehaltene Stiftungsfest der Gesellschaft „Fidelio“ war recht gut besucht und nahm einen schönen programmatischen Verlauf. Die zur Aufführung gelangten Theaterstücke zeigten von guter Einkleidung und erregten lebhaften Beifall; besonders „La Puce“ war in seinen komischen und drastischen Situationen von geradem zu zwergelferlicher Wirkung, und lebhafter Beifall wurde allen Mitwirkenden für ihr natürliches und lebendiges Spiel zu Theil. Um die Aufführung machten sich verdient die Damen Frau von B., Fräulein Ruff und Fräulein A., sowie die Herren Bräuer, Haas, Schulte und Weber. Die herrlichen Gesangsvorträge der Gesellschaft „Sangesfreunde“ fanden ebenfalls reichen Beifall; sie wurden mit feiner Anerkennung zu Gehör gebracht und stellten der Tüchtigkeit des Dirigenten und dem Fleiße der Sänger das beste Zeugnis aus. Die Leistungen der Gesang. Weber als musikalische Clowns waren köstlich, Herr Seb. Weber hat sich außerdem noch als Schnellmalers besonders hervor. Den Schluß des schönen Festes bildete ein Ball, der die Teilnehmer bis gegen Morgen feierte.

Stimmen aus dem Publikum.

„Difficile est, satyram non scribere.“ Zur Diensthofenfrage. Die bewegliche Frage, die L. S. im Samstag-Morgenblatt über das besessenenwilde Loos der armen, ausgebeuteten und zuletzt noch verachteten Dienstmädchen angestellt hat, dürfte gewiss bei dem größeren Theil der mit Diensthofen gekrauteten Hausfrauen ihre erbeiternde Wirkung nicht verfehlt haben. Nach seiner Ansicht sind nicht die Dienstmädchen an dem „Diensthofen-Elend“ schuld, unter dem unzählige Haushaltungen zu leiden haben, sondern vielmehr die Herrschaften, die so unbegreiflich naiv sind, für ihre paar lumpigen Mark und „das bißchen Essen“, das sogar in manchen Familien nach den Erfahrungen des doch gewiss gut unterrichteten Verfassers jenes „Eingekleideten“ auf der Goldwaage ausgewogen wird, eine Gegenleistung zu verlangen; diese Leute, die sich „herausnehmen“, auf ihre höhere Bildung sich etwas einzubilden, lassen ihm ein Einschreiten des Gesetzgebers zu Gunsten der dienenden Klasse dringend wünschenswerth erscheinen. „Die reine verkehrte Welt!“ möchte man ausrufen, wenn man nicht zu Gunsten des Verfassers annehmen will, daß er in scherzhafter Stimmung einen, wenn auch schlechten Witz zum Besten habe geben wollen. Denn es ist doch der Gipfel der Komik, wenn der edle Diensthofenfreund im letzten Satz seiner Auslassung für seine verachteten Schlinglinge „unter allen Umständen“ alle Sonntag-Nachmittage bis 10 Uhr reklamirt, um das Hausgeschick natürlich eingeäschert. Die Herrschaft kann ja ins Hotel zum Essen gehen, wenn nur die Donna mit ihrem Schatz — welches nothwendige Requisite eines jeden ordentlichen Dienstmädchens erwünscht zu finden ist — schmerzhaft vernichtet habe — sich einen vergnügten Tag machen kann. Natürlich müßten dann auch Einrichtungen getroffen werden, die es dem Dienstmädchen ermöglichen, sich von den ermüdenden Folgen solcher „Erholungs-“ tage auszurufen; die Aufstellung etwa einer Classenloge in der Küche würde ich dazu im Vorschlag bringen. Ich möchte aber dem Verfasser des Artikels in der Ausfindigmachung von Erleichterungen für seine dienenden Schlinglinge nicht vorgehen, um sein Ansehen in diesen Kreisen nicht zu schmälern. Hoffentlich nehmen sich die ausbeutenden Herrschaften mit Diensthofen seine werthvollen Rathschläge ad notam. Bei Herausgabe einer neuen Diensthofen-Ordnung aber, die, wie ich von ihr gewöhnlich gut unterrichteter Stelle erfahren, im Verlage der „Fitzinger Blätter“ in München erscheinen wird, finden seine Ausführungen und Erfahrungen hoffentlich die ihnen gebührende Schätzung — als zeitgemäßer, aber schlechter Witz! — W. (Wir glauben, daß der Rangel an sachlichem Ernst in vorliegendem Ausfindigmachen denselben nicht gerade förderlich ist, auch bei Denjenigen, welche ihnen sonst wohl antworten möchten. D. Red.)

Abermals zur Diensthofenfrage. Es dürfte wohl an der Zeit sein, dieses Thema auch einmal von einer Seite zu beleuchten, auf welcher wohl heutzutage die Mehrzahl der Herrschaften steht, nach den Erfahrungen, die fast alle seit einer Reihe von Jahren gemacht haben. Das Verhältniß zwischen Herrschaft und Diensthofen richtet sich, wie überhaupt zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, nach dem Verhältniß der Nachfrage zum Angebot. Letzteres ist schon seit geraumer Zeit gering gegen die Erstere. Der Vortheil liegt also naturgemäß auf Seiten der Diensthofen, und diese nützen ihn aus, wo und wie sie nur können, nämlich wie weibliche, lebhafte ganz besonders. Man frage nur unsere Hausfrauen, welche Bedingungen oft von ihnen gestellt werden. Die Eine will nicht zu einer Familie mit Kindern, die Zweite will nicht wohnen, die Dritte möglichst lange schlafen, die Vierte verlangt einen Kohlenaufzug, die Fünfte Abends eine Stunde für den Liebhaber u. s. w. Und während der Diensthofenzeit, in die Mehrzahl derselben etwa zwischen 10 und 12 Uhr, ist die Mehrzahl derselben nicht sofort mit der Kündigung bereit bei der geringsten Mißgehung? „O, dann kann ich ja in 14 Tagen wieder gehen“, das ist eine stereotypische Antwort, welche die meisten Hausfrauen schon gehört

haben. Und was ist die Folge dieser Zustände? Auch die Herrschaft nicht oft ein Auge zudrücken, muß sie die Diensthofen nicht mit Glacehandschuhen ansetzen und muß nicht manche Hausfrau ebenso oder mehr arbeiten, nur um nicht alle paar Monate wechseln zu müssen? So liegt die Sache im Allgemeinen. Wir sind aber überzeugt, daß die meisten weiblichen Diensthofen es bei ihren Herrschaften besser haben, wie sie in ihrem späteren Leben und daß, wenn sie unzufrieden werden, die Ursache meist ganz wo anders liegt und zwar nicht in der Behandlung, sondern in der zunehmenden Unzufriedenheit, Unzuverlässigkeit und in der maßlosen Sucht nach Genuß und Vergnügen. Wenn daher der L. S.-Einsender in No. 478 des „Wiesbadener Tagblatt“ dafür eintritt, daß die Mädchen mindestens 6 Stunden Erholungszeit pro Tag haben und unter allen Umständen jeden Sonntag, nicht nur alle 14 Tage, von 3 bis 10 Uhr frei haben müßten, um in dieser Zeit ausgehen und treiben zu dürfen, was ihnen beliebt, so ist man fast verneint, diese Forderung ironisch zu nehmen, jedenfalls aber hat der Verfasser nicht daran gedacht, welchen Gefahren und Verletzungen er mit seiner übertriebenen „Humanität“ die jungen Diensthofen entgegenstellt, von welcher die Mehrzahl den Sonntag Nachmittag sicher nicht in der Kirche oder einem Festsaal, sondern auf dem Tanzboden oder bei sonstigen Lustbarkeiten verbringen würde.

Dr. P.

Briefkasten.

Wiesbaden. Alter Abonnent. Altruismus ist die ächte, sociale Gesinnung, die das eigene Wohl dem allgemeinen Wohl und dem der Mitmenschen nachsetzt.

Tausende werden jährlich von der Geschäfts- ausgabe durch theures Annonciren in zweifelhaften In- scriptionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend die maßenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gesehenswerden des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können pfermässige Angaben über die Zahl der Bezahler des Inceptionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, namentlich ersatzfähigen Veröffentlichungs- mitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch redenden Empfänger gewisser Inceptionsanfragen nicht zweifel- haft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe gutes Geld zum Fenster hinausgeworfen!!

Mietthgesuche

Villa

in oder bei Wiesbaden, 10 bis 12 Räume, mit Stallung, Remise, Kuchenschmiede und Garten, am liebsten mit Einrichtung.

zu mietthen gesucht.

Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter D. B. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April 1901,

nach dem Rathaushaus, eine Etage oder Haus von 3-10 Räumen f. Bew. zu mietthen ges. Offerten unter T. U. E. 502 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

zum 1. April 1901 eine Wohnung von 6 Zimmern im Preise von 1000-1200 M. Offerten unter B. B. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Ende zum April 2 Wohnungen, zum Ver- mietthen geeignet, je 5-6 Zimmer. Nahe am Rhein. Abt. mit bill. Preisangabe erbeten sub L. B. 46 Rud. Mosse, Berlin. F 130

Wohnungsgesuch.

Eine kleine Familie (2 Pers., pension. Staats- beamter), sucht z. 1. April 1901 eine der Reizart entsprechende, ausgestattete Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Manfarge u. s. f. Off. mit Angabe der Lage und des Mietpreises z. unter B. B. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

zum 1. Dezember oder früher eine Wohnung von 1 Zimmern nebst Zubehör und Balkon. Offerten mit Preisangabe erbeten unter B. A. 16 an den Tagbl.-Verlag.

Drei bis 4-Zimmerwohnung, nicht über 1/2 Stunde von den Bahnhöfen, sofort gesucht. 600-650 Mark. Offerten mit Preisangabe an A. Schoen in Weiburg, Wilhelmstr. 1. 6710

Möblierte Wohnung

gesucht: 3 Wohnzimmern, 3 Schlafzimmer & 2 Betten, Küche und Magdezimmer auf einer Etage auf 1. November. Ausdrückungen unter B. B. 511 an den Tagbl.-Verlag. 6718

Zu feinerer Weinstube

geeignetes Lokal in prima Lage von einer Weingroßhandlung zu mietthen gesucht. Offerten sub J. B. 31 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mädchen sucht ein möbl. Zimmer u. guter Bent. in best. Familie. Offerten mit Preis unter N. A. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Weinfellerei

für größeren Betrieb gesucht. Off. Offerten mit Angabe der Größe und genauest. Preis sub B. B. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Photographisches Atelier

zu mietthen gesucht. Off. erbeten unter Z. J. 748 an den Tagbl.-Verlag. 6547

Wohnungsnachweis - Bureau

Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietthern zur kosten- freien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblierten Zimmern.

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Sonnenbergstraße 47 Villa mit Stallung für 4 Pferde, Remise, Heuboden und Kuchenschmiede ist zu vermietthen oder zu verkaufen. Garten von 60 q-Muth. N. Born, bei. 6307

Reine Villa für Fremdenpension in Kur- lage sofort zu vermietthen. Näb. 6518

P. G. Rück, Bahnhofstraße 20, Dohheim, Waldstraße 2, an der Wiesb. Straße, Neubau, ganz hinterhaus, pass. für Wertheite, mit Wohnung zu vermietthen.

Villa am Rhein. In schönster Lage Diebrich ist eine Villa mit großem Obsthofen und Hinterhaus per sofort zu vermietthen. Näheres im Tagbl.-Verl. F 156

Geschäftslökalen etc.

Bahnhofstraße 5 Laden auf 1. April zu ver- mietthen. Näheres 1. St. 6409

Bleichstraße 2 ein Laden u. zwei gr. Büräu- Räume, event. zusammen zu vermietthen. 3988

Dohheimstr. 18 große Lageräume zu verm. Näb. bei. 6039

Goethestraße 3

sind schöne geräumige Containerräume zu ver- mietthen. Näb. bei. 6736

Wiederspahn, Schleierstraße 10, Luxemburgstraße 2, Part., Werkstätte nebst Thoreinfahrt zu verm. per 1. Jan. 1901. 6583

Laden mit 11 Wohnung an Buge o. Kurhaus- gasse fof. zu verm. Näb. Abrechtstr. 31. 6579

Wohnungen.

Abrechtstraße 31, Eckhaus, ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet, sofort billig zu vermietthen. 6377

Vertramstr. 10, 3 St., vier Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. Näb. bei. 6173

Georg Birk, Vertramstr. 7, Part.

Emserstraße 65 das Hoch-Parterre von 6 Zimmern oder die neu hergerichtete 1. Etage von 5 bis 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehör an ruhige Mieter ab 1. November zu vermietthen. 6738

Sellmundstr. 29, Hrb., 1 Zimmer und Küche zum 1. November zu vermietthen.

Herderstr. 24, Ecke Niehlstr. (Neubau), 4 Wohnungen von 4 u. 5 Zim., Balkon, Bad u. allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermietthen. Näheres im Hause selbst. 1. Etage. G. Gülich. 4870

Serrnartenstraße 17, 2, 6 Zimmer, Bad, Manfarge, nebst Zubehör sofort zu vermietthen. Preis 1200 M. 6357

Kais.-Fr.-Ring 82 die 1., 2. u. 3. Et., hoheleg., 9 Zimmer, 4 Balk., Bad, Speisek., 2 Kell., 2 Keller, Parterre 6 Zimmer mit demselben Zubehör zu vermietthen. Näb. bei. 5917

Kirchgasse 36, 2, vis-à-vis dem „Rosenhof“, 6 Zimmer, Küche u. Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort zu vermietthen. Näb. Meyer, Kirchgasse 36, 1. 6295

Mauritiusplatz 3 f. d. Kauf- u. Wob. fof. ob. 1. u. 2. Etage. 6. Herrn Schäfer, Wdh. 6427

Barthstraße 83, 4 Balkons, 3 Frem- denzimmer, 2 Manfarge, Bad, Küche, Speise- kammer, Aufzug, Gas, elektrisches Licht und großer Garten, sofort oder später zu vermietthen. Alles Nähere Adelsheidstraße 21, 2. Etage. 6189

Moritzstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und reichliches Zubehör auf sofort oder später zu verm. 5751

Scharnhorststraße 19, 3, eine Bier- u. eine Güns- Zimmer - Wohnung mit Bad zu vermietthen. 6716

Schlachthausstr. 13 Wohnungen mit Stallung, sowie Lageraum billig zu vermietthen. Näb. bei. 6721

Tannusstr. 13, 3. Stock, 6 Zimmer, Cabinet u. Zubehör, elektr. Licht, Dampfheizung, Lift per 1. April 1901 zu verm. Näb. bei H. Haas, Tannusstr. 13, 1. 6744

Wendegasse 3, Gartenh. Part., zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu verm. Näb. bei W. Egenolf. 6741

Weisenburgstr. 6 4 Zim.-Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubehör, el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Kuchenaufzug, auf sofort od. später zu verm. N. Part. 1. 6259

Ein großes Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Nov. zu verm. Näb. Hellmuthstraße 25, im Keller.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Dohheim, Waldstr. bei Büttner, fruchtbar. 2. Etage-Wohn., best. aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör an ruh. Leute zu verm.; ebenso daselbst im Dachhof.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 11 gut möbl. Etage, Part. oder 1. Stock, 5 Z., Küche Keller, Wäsche, Sonnenlette, zu vermietthen

Frankfurterstraße 14 hochherthhaft möbl. 6., evtl. 7-Zimmer-Wohn., auch einzeln zu verm. Zimmerpr. pro Woche 20-30 M.

Weisbergstraße 5 möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Küche zu verm. 6684

Weisbergstraße 12 möbl. Wohn., 3-6 Zim. und Küche, sowie einzelne Zimmer zu verm. 5617

Weisbergstraße 14 zwei möbl. Etagen mit einge- richteter d. d. Winter zu vermietthen.

Zusenstraße 3, nahe Part., 2 möblierte Zim. mit Küche zu vermietthen. Näb. Photogr. Atelier van Bosch, Part. 5808

Nicoladstraße 1 möbl. Wohnung mit eingerichtet. Küche für den Winter zu vermietthen.

Tannusstraße 43 schön möbl. Etage für den Winter zu verm. 4500

Möblierte Etage, 5-6 Zimmer, Küche und Zubehör, ev. ganze Villa, für die Wintermonate zu vermietthen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6279

Möbl. Wohnung zu vermieten, Villa, 1. Arrondissement. N. Tagl.-Verl. 6010
E. hübsch möbl. 3-Zimmer-Wohnung mit gr. Garderobe-3., Küche (vollst. einger.), Keller u. Manf. f. d. Winter an ruh. feine Leute ohne Kind. preisw. abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 6713

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Neubühlstr. 60, 2. et. m. 3. m. o. o. 3. 5842
Adlerstr. 10 ist ein möbliertes Zimmer an einen jungen Mann zu vermieten. 6680
Adlerstr. 13, 3. Et. r., erhalten reinliche Arbeiter gute billige Kost und Logis.
Adlerstr. 5, 2. Et., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 6421
Adlerstr. 6, 1. Et. l., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 6645
Adlerstr. 12, 1. Et., gr. m. 3. m. o. o. 3. 6611
Adlerstr. 13, 1. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 6433
Adlerstr. 21, 2. m. 3. m. o. o. 3. m., sof. 6132
Adlerstr. 23, 2. Et., ein feines möbliertes Zimmer zu vermieten.
Adlerstr. 27 gut möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermieten. 6514
Adlerstr. 28, 1. Et., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 6433
Adlerstr. 28, 3. Et. l., ein g. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5942
Adlerstr. 31 möbl. Zimmer sof. zu verm. 6580
Bahnstr. 18, 1. Et., möbliertes Zimmer zu verm. 6433
Vertraumstr. 16, 1. Et., möbl. Zimmer sof. zu verm. 6727
Vertraumstr. 23, 1. Et., feines möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten.
Wilmersdorf 36, Vorderh. 1. Et. r., möbliertes Manf. sofort zu vermieten.
Wilmersdorf 2, 3. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 6724
Wilmersdorf 2, 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension an bessere junge Leute zu vermieten. 6150
Wilmersdorf 4, 3. Et., möbl. Zimmer zu verm. 6724
Wilmersdorf 24, 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit billiger Pension zu vermieten.
Wilmersdorf 25, 1. Et., ein g. möbl. Zimmer zu verm. 6147
Wilmersdorf 28, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 6176
Wilmersdorf 30, 1. Et., erhalten anständige junge Leute Kost und Logis.
Wilmersdorf 3, 2. Et., erd. zwei anständige Fr. Logis mit und ohne Kost.
Wilmersdorf 3, 3. Et., einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
Dambachstr. 4 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6558
Dohmerstr. 8, 2. Et., 2 feine möbl. Zimmer abzugeben. 6471
Dohmerstr. 10, 1. g. möbl. 3. zu v. 6506
Dohmerstr. 33, Part. l., feines möbl. Zimmer zu verm. 6634
Emserstr. 19 ein- und zw. b. möbl. Zimmer mit Pension, 50-80 Mk. mon. zu verm. 5923
Emserstr. 32, 3. möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten.
Emserstr. 42, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6422
Faulbrunnstr. 3, 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 6589
Faulbrunnstr. 9, 2. Et. r., möbl. Zimmer zu verm. 6577
Faulbrunnstr. 13, 3. Et., möbl. Zimmer zu verm. 6404
Faulbrunnstr. 19, 2. Et., erd. j. Mann f. d. Log. 6582
Faulbrunnstr. 26, 1. g. möbl. Zimmer zu verm. 6635
Faulbrunnstr. 28, 2. Et. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 6635

Friedrichstr. 35 elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, sowie abgetheilt, Etage mit Küche preiswerth zu vermieten. Vorgangspreis für dauernde Mieter. 5402
Geisbergstr. 16, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6743
Geisbergstr. 1 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 6651
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730

Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730

Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730
Geisbergstr. 10, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6730

Kirchgasse 23, 1. Et., möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 6677
Kirchgasse 7, 2. Et., möbl. Zimmer zu verm. 6641
Kirchgasse 7, 3. Et., erd. j. Mann gutes Logis.
Kirchgasse 34 schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 6682
Lehrstr. 7, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6637
Lehrstr. 25, 1. Et., ein gut möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. Separater Eingang. 6732
Lehrstr. 14, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 20 neu möbl. Zimmer zu verm. 5403
Lehrstr. 8, 3. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 7, 2. Et., erd. j. Mann gutes Logis.
Lehrstr. 9, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 12 möbl. Zimmer zu verm. 6620
Lehrstr. 25, 1. Et., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 28, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732

Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732

Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Lehrstr. 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732

Für Ausfremde!

Wilmersdorf 30, 1. Et., zwei freundlich möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 6645
Wilmersdorf 2, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 6, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 6, 2. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 6, 2. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 6, 2. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 6, 2. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 6, 2. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 6, 2. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 6, 2. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Wilmersdorf 28 schönes Frontisg-Zimmer an alleinst. anständige Frau sofort zu verm. 6112
Dohmerstr. 60, Vorderh. 1. Et., unmöbl. Zimmer mit separatem Eingang. 6069
Friedrichstr. 8, 2. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Geisbergstr. 30, 1. Et., ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 6655
Geisbergstr. 30, 1. Et., ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 6655
Geisbergstr. 30, 1. Et., ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 6655
Geisbergstr. 30, 1. Et., ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 6655
Geisbergstr. 30, 1. Et., ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 6655

Wilmersdorf 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732
Wilmersdorf 30, 1. Hof, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6732

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Dohmerstr. 13 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten. 6038
Stallung für 4-5 Pferde, Remise, Futterboden nebst Wohnung per 1. April zu verm. Weilsstr. 18. 6685
Weilsstr. 6, Part. l. zwei gr. Keller sofort zu vermieten. 6227

Leere Veranlassungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Erstes Symphonie-Concert.
Wilmersdorf-Theater. Abends 7 Uhr: Hochzeitsfreunde.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Leere Veranlassungen

Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Leere Veranlassungen

Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Leere Veranlassungen

Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Leere Veranlassungen

Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Leere Veranlassungen

Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Leere Veranlassungen

Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 18. Oktober.
Zum Besten der Wittwen u. Waisen-Pensions- u. Unterhaltungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

1. Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters, unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Prof. Franz Mannsdorf und unter Mitwirkung von Frau Teresa Carreno (Clavier) aus Berlin.

Program

1. Zum ersten Male: Ein Heldeleben, Tonichtung für großes Orchester op. 40. Richard Strauss.
2. Concert No. 1 B-moll op. 23 für Clavier mit Orchester. B. Tschaiowsky.
I. Andante non troppo e molto maestoso. — Allegro con spirito. II. Andantino simplice. — Allegro vivace assai. — Andantino. III. Allegro con fuoco.
3. Prelude du Deluge. C. Saint-Saëns.
4. a) Nocturne op. 62 No. 1. Frédéric Chopin.
b) Etude Ges-dur.
c) Polonaise op. 58.
d) Scherzo von Frau Teresa Carreno.
5. Dritte Ouvertüre zu „Leonore“ A. van Beethoven.

Wilmersdorf-Theater. Abends 8 Uhr. Mittlere Preise.

Freitag, den 19. Oktober. 4. Vorstellung im Abonnement 18. Neu einstudiert: Der geheime Agent. Lustspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hackländer. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Sonntag: Frau Diavolo.
Sonntag: Oberon.

Wilmersdorf-Theater.

Donnerstag, den 18. Oktober.
47. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billetts gilt.

Hochzeitsfreunde.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraay und H. Stobiger.

In Scene geleitet von Dr. H. Hauch.

Personen:
Abdol Neumann, Fabrikant. Gustav Schalte.
Ada, seine Frau. Fanny Rhein.
Karl Schalte. Max Engelhardt.
Professor Potentioth. Hans Mauff.
Anton Kähler. Hermann Kutz.
August, seine Frau. Minna Agte.
Johannes Kunge, Rentier. Hans Sturm.
Euphrosine, seine Frau. Clara Krause.
Gustav Kuhnemann. Albert Rosenow.
Oscar Werner, Kaiser. Richard Gortler.
Ein Friseur. Paul Wirth.
Krieg, Diener. bei Gustav Kuhnemann.
Kofa, Kammermädchen. Kuhnemann. Gustav Kuhnemann.

Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem 1. u. 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Freitag, den 19. Oktober. (48. Abonnements-Vorstellung.) Die Dame von Maxim. (La Dame de chez Maxim.) Schwank in 3 Akten von Georges Feydeau. Uebersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson.

Sonntag: Der Hochzeitskammermann.

Wilmersdorf-Theater, Mauritiusstr. 1 a.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Wilmersdorf-Theater, Sifstr. 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater am Bürgersaal, Emserstr. 40.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Münster Stadtheater. Donnerstag: Faust (Margarethe). — Freitag: Cyrano von Bergerac.
Frankfurter Stadtheater. — Opernhaus.
Donnerstag: Wälsche. — Schauspielhaus.
Donnerstag: Die Weber. — Freitag: Die Weber.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 18. Oktober.
Abonnements-Concerto des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

1. Wallonen-Marsch. Jos. Strauss.
2. Im Frühling, Concert-Ouverture. Vierling.
3. Polonaise in As-dur, op. 53. Chopin.
4. Impromptu. Fz. Schubert.
5. Valse des Blondes. Ganne.
6. Ouverture zu „Athalie“. Mendelssohn.
7. Rigaudon aus „Dardanus“. Rameau.
8. XII. ungarische Rhapsodie. Liszt.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Vorspiel z. Operette „Die Händel“. Offenbach.
2. Serenade. A. Jensen.
3. Balletmusik aus „Die Königin von Saba“. Gounod.
4. Elegie. Moniaksky.
5. Ouverture zu „La Princesse Jaure“. Saint-Saëns.
6. Unser Edelknabe, Walzer aus „Ein deutsches Märchen“. Ziehrer.
7. Zwei Fantasiestücke für Streichorchester. Komzak.
8. Potpourri a. „Der lustige Krieg“. Joh. Strauss.

1900. 12. 12. 6. 56. 5. 27. 2. 458. 3. 33. 9.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 487. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 18. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Grüßte nicht und denke nicht
Was noch werden kann;
Stelle für den Augenblick
Nur den ganzen Mann.
Margarethe.

(15. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Verhängnisse.

Roman von Walter Schmidt-Bahler.

Jeden Augenblick legt er die Feder hin und schaut hinaus in die lachende Welt, sein Auge kann sich nicht satt trinken an der Ueberraschung paradiesischer Schönheit, die ihn umgibt. Er atmet in vollen Zügen die würzige Luft, die mild und wohlthuend um ihn weht, wie der Atem einer reineren Welt.

Er hat alle Brücken zwischen sich und der großen Welt abgebrochen, hat seine Demission eingereicht und kein Geschäft mehr fesselt ihn an die Erde. Zum ersten Male in seinem ersten, arbeitsreichen Leben gehörte er sich selbst und dem süßen Bild der Erinnerung, das unauflöslich in seiner Seele lebt.

Seine Liebe zu der unwiderbringlich Verlorenen ist wilder, glühender Kultus geworden; mit seiner ganzen reichen, fränkischen Phantasie hat er den Tempel in seiner Seele ausgeschmückt, in dem ihr Bildniß thront, licht, glänzend und jugendbrunnend als die Gottheit seines verklärten Lebens!

Unabänderlich fest stehen seine Entschlüsse betreffs seiner Zukunft. Er schrieb seiner Mutter bereits, daß er infolge seines überreizten Nervensystems einer langen Ruhe dringend bedürfe, daß er sich den fortdauernden Anstrengungen seines Berufs nicht gewachsen fühle und deshalb aus dem Staatsdienst getreten sei, um ganz seiner Mutter und sich selbst zu leben, auf seinem eigenen Grund und Boden sein eigener Herr zu sein und seine Güter selbst zu bewirtschaften. Er wußte ja, daß er damit der alten Frau einen heißen, nie ausgesprochenen Herzenswunsch erfüllt und sie unendlich glücklich gemacht hatte.

Und heute schreibt er ihr, daß er innerhalb der nächsten vierzehn Tage heimkehrt, um lange, lange bei ihr zu bleiben. Die italienische Reise soll sein Abschied sein von der Welt, mit ihrer farbenreichen Schönheit, ihren wechselvollen Eindrücken, hier will er noch einmal selbstvergessen träumen, seinem beglückenden Wahne leben, bevor er sich vergräbt in das düstere Schloß seiner Ahnen, das er nicht mehr verlassen wird.

Sein Diener überreichte ihm die Morgenpost, mehrere Briefe, die er zerstreut und interesselos neben sich legt. Der oberste ist von Banowski, er erkennt sofort die festen geraden Linien der charakteristischen Handschrift. Er öffnet den Umschlag und liest, immer aufmerksamer werdend, bis ans Ende:

„Mein liebster Egon!“

Verzeih mir, aber ich bin an Allem, was geschieht, ist, unschuldig wie ein neugeborenes Kind. Ich habe weder etwas ahnen, noch im letzten Moment verhindern können und stehe der Sache rathlos gegenüber. Als ich vor einiger Zeit von Hertha in einem angstvollen Briefe angefragt wurde, ob Dein Zustand, wie sie erfahren hätte, in der That ein besorgniserregender sei, fühlte ich mich veranlaßt, ihr mitzutheilen, daß Du ernstlich krank bist in Ballanza befindest. Der ganze Brief des armen Kindes verräth ein so schweres, seelisches Leid, eine so unbegrenzte Liebe für Dich, daß ich es nicht über mich gewinnen konnte, ihr wie bisher die Wahrheit zu verschleiern. — Ich habe fälschlich geglaubt, daß ein Schimmer von Hoffnung für die Zukunft wohlthuend und heilend auf

ihren Zustand einwirken könnte, aber ich sehe mit Schrecken, daß sie an diese Hoffnung sich wie an ein etwas unumstößlich Sicheres mit einer Zähigkeit klammert, die auch ihr Leben zu zerstören beginnt, und deshalb wollte und mußte ich versuchen, ihr langsam diese Hoffnung zu nehmen und sie auf Alles vorzubereiten.

Aber leidenschaftliche und exceptionelle Charaktere sind nicht zu berechnen, wie ich heute sehe und darfst Du mich für die Folgen meines gut gemeinten Schrittes nicht verantwortlich machen. Ich war acht Tage verreist nach Absendung meines Briefes, und finde soeben bei meiner Rückkunft eine scheinbar in jagender Hast abgeschickte Nachricht vor, die mich gänzlich fassungslos macht. Sie schreibt, daß sie für meine Enthüllungen danke, da sie ihr das Ziel ihres Handelns klar vor Augen stellten. Du seist schwer und gefährlich krank, und sie eile zu Dir, Dich zu sehen, zu sprechen, zu pflegen.

Sie sei ihr eigener Herr und frage weder nach dem Urtheil der Welt, noch nach einer Zukunft mehr.

Sie reise ohne Aufenthalt und ohne Jemandem zu sagen, wohin. Nur ich allein wisse um ihren Schritt, zu dem Verzweiflung, Angst und Liebe sie treiben.

Dieser Brief liegt seit einer Woche bei mir und vermag ich, daß Ihr Beide Euch schon gesehen und gesprochen haben müßt.

Ich selbst bin in beispielloser Angst und Erregung und bitte Dich, mir umgehend Mittheilung zu machen. Solltest Du meiner bedürfen, so rufe mich und ich komme.

In Treue

Heinz.“

Als Egon gelesen, läßt er den Brief sinken und blickt vor sich hin. Ein seltsames, ihm selber unerklärliches Gefühl überkommt ihn und erfüllt ihn bis ins Tiefinnerste seiner Seele, wie ein warmer, wonniger Strom. Kein Schrecken, kein jähes Erstarren seines Empfindens packt ihn, wie sonst, sondern eine Art tiefer, wunschloser Befriedigung überkommt ihn, die sich über ihn legt, berauschend und mild, wie die Düste der Magnolien, die vom Garten her zu ihm aufsteigen. — Es ist ihm, als hätte er es gewußt, daß sie kommt, daß er sie wiedersehen soll, so fremd, so unglaublich es auch erscheint. Eine innere Stimme scheint ihm zuzurufen: „Folge nicht mehr! Du siehst, ein Schicksal, das stärker ist als Du, treibt sie Dir entgegen auf dem weiten Ozean Deines Lebens. Es soll so sein. Es hilft kein Sträuben!“

Noch immer liest er den Brief, schüttelt lächelnd das bleiche Haupt und birgt das Papier in der Brusttasche. Er steht, hört und fühlt nur das Eine: Sie kommt! — Und sie kam wirklich! Mit dem Nachmittags-Dampfer von Locarno her, mütterseelenallein traf sie an der Landungsbrücke ein.

Tieferröthend, aber ohne jede Spur von Verlegenheit, war sie ihm entgegengetreten, hatte ihre Hand in die seinige gelegt, und das einzige Wort das sie aussprach, als sie vor ihm stand und in die glühenden Augen schaute, die sich tief in die ihrigen bohrten, war das eine, bedebende Wort: „Güßlich!“

Im ersten Stock des Grand Hotel hatte sie ein Zimmer genommen, sich ruhig mit ihrem vollen Namen ins Fremdenbuch eingetragen und als Reisefiel „Unbestimmt“ dahinter geschrieben.

Noch am Abend ließ sie sich nach der Isola Madre hinüberfahren, wo Egon sie bereits erwartete.

Und droben an dem eisernen Geländer, dicht neben einander, stehen sie Beide und schauen still und wortlos auf das Wunderbild paradiesischer Erdenpracht, das vor ihnen ausgebreitet liegt im Abendgold des sinkenden Tages.

Wie der Widerschein eines fernen Weltenbrandes glüht und flammert es auf den Spitzen der schneegekrönten Gletscherfette, die den Blick begrenzt, weißschwarze Wolkenschichten, mit Gold umrandet, thürmen sich darüber, und Farben-

reflexe in allen Tönen tauchen auf dem Seespiegel bis weit nach Intra Laveno und Luino hinunter.

Senkrecht am Ufer hebt sich weithin sichtbar wie ein schillerndes Märchenschloß aus seinen duftenden Gärten, seinen Palmen-, Pinien- und Myrthenhainen die Villa Giulina mit ihren leuchtenden Marmorgärten; der Hafen von Ballanza mit seinen schaukelnden Gondeln, und die goldblühenden Kuppeln der herrlichen Kirche grüßen herüber, und traumverloren und einsam ragt aus dem Walde blühender Kamellen nach der anderen Seite zu auf Isola Bella, der schimmernde Palast der Borromäer!

Und in das leise Glockenläuten, das der Wind über den See trägt, und das so süß und geheimnißvoll klingt, wie die Glockentöne aus dem nordischen, im Meer verfunkenen Bina der Sage, flüstert Egon in ihr Ohr wieder und immer wieder das Jaubervort: „Ich liebe Dich!“ das alles Andere vergessen macht, und das sie nicht müde wird zu hören!

Ihre Seele berauscht sich im Ton dieser Stimme, die sie monatelang im Traume verfolgt hat, die in ihr wiedergelungen ist und die sie hierher gezogen hat mit dämonischer, unwiderstehlicher Gewalt.

Sie sprach von nichts als von ihrer Liebe, sie fragt nichts, und er erzählt ihr nichts, als das eine, dasselbe, daß es ihm sei, als wäre er gestorben und auferstanden und nun allein mit ihr auf den Inseln der Seligen. Sie wollen nur sich sehen, sich hören, beisammen sein, sie denken an kein Ende, keine Trennung, für sie hat das Dasein keine Fortsetzung mehr!

An seinem Arm wandelt sie durch die stille, menschenleere Insel, die sich langsam in die Schleier des Abends füllt.

Vor dem verschlossenen Grabmal der borromäischen Grafen, auf den Postamenten der Statuen und in den dunklen Gebüsch der lauschigen Gänge gittern zahllose Ringelblumen, und hoch in den Kronen der schlanken Cedern, im dichten Grün der Myrthen und Lorbeeren schlagen Hunderte von Nachtigallen.

Getrennt fahren sie heim, und Jeder träumt dasselbe wonnige Märchen, Jeder von beiden trägt dasselbe im Herzen, den hochlobernden Flammenbrand einer bis zum Vergessen alles Anderen gesteigerten, verzehrenden Leidenschaft!

Egons Zimmer im Hochparterre liegt zum Garten hinaus, der sich zum See hinunterneigt, der Mond steht über den Wipfeln, die intensiven Düfte der Beilchen athmen herein, die Nachtigallen locken und schmeicheln und auf dem Balkon durchwaucht er wie im Fieber die schwüle Nacht, denn er weiß ja, daß über ihm, wo der schwache Lichtschein dämmert, ein anderes Menschenkind seiner denkt, leidenschaftsbeend, wie er, heißblütig wie die schwüle, in Duft und Liebessehnsucht brütende Natur!

Nach unruhigem Halbschlaf springt er empor; sein Geist ist wirr, sein Körper wie zerschlagen, er ist nicht mehr er selbst, sein innerstes Sein hat sich verwandelt, und die dämonisch entfesselte Leidenschaft pulst aus jedem Ader Schlag!

Der Tag vergeht wie der gestrige, dieselbe brennende Sonne glüht herab, derselbe innere Brand versengt die beiden gemarterten Seelen, die in der eigenen Qual sich berauschen! —

Am nächsten Morgen, seiner Sinne kaum mehr mächtig, telegraphirt Egon an Heinz: — „Komm! Reise ohne Unterbrechung!“ — Er braucht Schutz gegen sich selbst, er fühlt sich auf einem gespenstischen Wagen fortgerissen in jagender Hast auf weglosen Bahnen, er hat Führung und Jügel verloren und sieht wie durch blutrothen Nebel vor sich den Abgrund, in dem er zerfällt — mit ihr! —

(Fortsetzung folgt.)

Gegen

Sprödigkeit der Haut

von Gesicht u. Händen ist das angenehmste und wirksamste Mittel meine **Honig-Glycerin-Creme**. Dieselbe verursacht kein Brennen der Haut, macht diese sammetweich und wird von ihr vollständig absorbiert, ohne sie glänzend oder fettig zu machen. Meine **Honig-Glycerin-Creme** ist daher namentlich allen denen zu empfehlen, welche in Folge der täglichen Beschäftigung ihre Hände nicht schonen können, aber trotzdem auf eine gute Pflege derselben Werth legen müssen. Tube 0.50 Mk., 3 Tuben 1.25 Mk.

Ausserdem empfehle ich: Glycerin, Lanolin, Glycerin-Jal-sam, Veilchen-Creme, Cold-Cream, Vaseline etc. etc. 14017

Dr. M. Albersheim.
Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikan., deutscher,
englischer und französischer
Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel, auch in Schilppatt und Elfenbein,
Wiesbaden (Park-Hotel),
Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Lauesen & Gawlick

Laden:
Gr. Burgstrasse 10.

Zugang zur Fabrik:
Dotzheimerstrasse 55 und
verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Waschanstalt

für
Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche,
Möbel- und Decorations-Stoffe etc.
Gardinen-Wasch- und Spanneret-
Decorat.-Anstalt.

Annahmestelle: 10331
Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg.

Schnellste Bedienung. Mässige Preise. 13285

Apfelmoß

frisch von der Kelter täglich zu haben Schaust. 3.

Schweizer Alpen-Rahm



ausser Schlagrahm, in
natürlichem Zustande
conserviert. Hält sich
während läng. Zeit u.
ersetzt stets vorthellh.
den frischen Rahm.
Erhältlich i. Flaschen
u. Dosen. 4422
Niederlage bei
J.C. Keiper,
Kreuzgasse 52.

Restaurant zum Erbprinzen.

Täglich süßen Apfelmoß. 14065

Unterkleider

vorzügliche Qualitäten und
alle Preislagen.

Jacken,
Beinkleider,
Hemden,
Strümpfe,
Reform-Kleidung,
Combinations.

Franz Schirg.

Webergasse 1,

Nassauer Hof. 13189
Gegr. 1877. — Telephon 2161.

Niederrheinische

Malz-Extract-Brauerei

C. Schröder,

Lackhausen bei Wesel a/Rh.

Anerkannt bestes Fabrikat für
Blutarme, Ruhezugsenten, schen-
kende Frauen, in der Kinderpraxis,
als Kraftmittel nach schweren Krank-
heiten wie Typhus, Diphtherie,
Influenza etc.

Niederlage bei: **Ed. Böhm,**
Wiesbaden, Adolphstrasse 7.

Haararbeiten, Böste, Stirn-

feisuren, Perücken, Zehittel, werden bei sorg-
fältiger Ausführung billigst angefertigt. 11581
H. Gühr. Hal. Theater-Griff, Spiegelg. 1.

Sicherheits- Leiter, 12450

beste aller Leitern, weil
unbedingt sicher,
sehr leicht und bequem,
empfiehlt billigst

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden.

Fortbildungs-Schule für Mädchen.

Die Winterkurse beginnen:

1. in der **Stich- und Nähschule** Montag, den 22. Oktober, Nachmittags 4 Uhr (Nähen, Flicken, Umdändern von Kleidern, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken. Montag und Donnerstag von 4-6 Uhr. Schulgeld 2 Mk.);
2. in der **Englischen** Dienstag, den 23. Oktober, Nachmittags 4 Uhr (gelehrt wird Englischsprechen und zwar im Ganzen nur soweit, als zur Bedienung engl. redender Geschäftskunden nötig ist. Dienstag, Mittwoch und Samstag von 4-5 Uhr. Schulgeld 6 Mk.);
3. in der **Stenographie** Dienstag, den 23. Oktober, Nachmittags 3 Uhr (Ziel: Systemrichtiges Schreiben, geläufiges Lesen, Nachschreiben eines mäßig geschriebenen Diktates. System Stolz-Schrey. Dienstag und Freitag von 3-4 Uhr. Schulgeld 2 Mk.).

Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Bedürftigen kann dasselbe auf besonderes Ansuchen erlassen werden.

Anmeldungen nimmt entgegen Lehrer **R. Hützel**, Westendstraße 7, 2, zur Stich- und Nähschule außerdem Fräulein **Victor**, Taunusstraße 12. Auch bei Beginn der einz. Kurse können noch Anmeldungen im Unterrichtslokal Schulberg 12 erfolgen.

Übungskurse im Maschinenschreiben können jederzeit beim Aufseher der Beschalle (Friedrichstraße 47) belegt werden. F 428

Wiesbaden, den 12. Oktober 1900.

Im Namen des Ausschusses:

Prof. Dr. Kühn.

Für die Schul-Commission:

Lehrer R. Hützel.

IX. Straßburger Pferde-Lotterie.

Ziehung garantiert 12. November 1900.

1000 Gew. i. B. 31,000. Gew. i. B. 10,000, 3000 x.

1. Preis 1 Mk., 11 Preise 10 Mk. (Porto u. Liste 25 Pf. extra)

empfehlen, sowie alle genehmigten Lose. 13882

J. Stürmer, General-Strassburg i. E.

Carl Cassel, H. Cassel, F. de Fallois, Hch.

Gies, H. Grünberg, C. Henk, J. Nussen.

Ther. Wächter. Wiederverkäufer werden gesucht.

Handschuhe.

Empfehle mein gut sortiertes Lager in allen Sorten Handschuhen: Glacé u. Sued-Handschuhe 1.90 Mk. bis zu dem feinsten Ziegenleder, Indienleder u. Waschleder-Handschuh.

Zur Winter-Saison empfehle alle Neuheiten in:

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Große Auswahl in Jagd- und Fahr-Handschuhen mit und ohne Pelzfutter.

Farbige Glacés mit Futter in allen Preislagen. Glacés mit Futter, Pelzbeflag und

Reinwand, pr. Qualität, Paar 3.50 Mk.

Leider-Imitation-Handschuhe Paar von 1 Mk. an.

Pricot, mit und ohne Futter, in allen Preislagen.

Neuheiten in Stoff-Handschuhen für Kinder, Damen u. Herren in großer Auswahl.

Militär-Handschuhe in Wasch-, Wildleder und Stoff-Handschuhe.

Kinder-Glacés mit Futter, in allen Größen, in schönster Ausführung. 13998

Große Auswahl in Cravatten, Kragen, Manschetten, Kragenschonern,

Portemonnaies u. Hosenträgern zu den bekannten billigen Preisen.

Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft, 17. Langgasse 17.

Brod! Brod! Brod!

Gutes Kornbrod, 1g. Loib, 38 Pf.

gemischtes Brod, " " 42 "

Weißbrod, " " 42 "

Consumhalle Adenstraße 2, Moritzstraße 16 und Sedanplatz 3.

Ba. holl. Vollharinge

p. Std. 8 und 10 Pf.

Ba. Super-Vollharinge.

pur Wilchner, p. Std. 15 Pf.

marinierte Haringe p. Std. 15 Pf.

Bismarck-Haringe p. Std. 12 Pf.

Rollmöpse p. Std. 8 Pf.

auß. Sardinen p. Std. 60 Pf.

empfehlen in feinsten Waare

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Friedrichstr. 4 und 5 Pf. 13286

Wilh. Hohmann, Sedanstr. 3.

Kohlen.

Zur Deckung für die heranwachsende Brenn-

bedürfnisse empfehle ich von den besten Jochen des

Landes:

Prima meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

gewaschene meiste Kohlen für

Rekruten!!!

Empfehle meine selbstverfertigten Bäcker-

waren in nur bester Qualität, als: Meiberg,

Widder, Schmitz, Auftrage, Fett, Weßling, Gewürz,

Rost- und Zehnbacken zu reellen Preisen.

Fritz Becker, 9. Kirchgasse 9,

gegenüber der

Bäcker-Fabrik, Artillerie-Kaserne.

NB. Mache besonders darauf aufmerksam, daß

ich Lieferant mehrerer Garnisonen bin und

die Bäckerwaren genau nach Vorschrift

verfertige. 12443

Frankfurter Würstchen,

Neues Sauerkraut

empfehlen 12629

Adolf Genter, Bahnhofstr. 12.

E. M. Klein,

1. Kleine Burgstraße 1,

empfehlen große Auswahl

feiner Fleischwaren, als:

Strassburger Gänseleber-Galantine.

Strassburger Gänseleber-Wurst.

Braunschweiger und Thüringer Haus-

macher Roth- und Leberwurst.

Trüffel-, Chalotten- und Sardellen-

leberwurst.

Ochsenzunge, Fein-Rauchfleisch.

Corned beef, Delicatess-Silze.

Gekochter Schinken und roher West-

fälicher Schinken, Lachsschinken.

Cervelatwurst und Salami.

Roastbeef - Kalbsbraten.

Aechte Strassburger Gänse-

leberpasteten in Terrinen.

In geräucherter Lachs u. Aal.

Alle Sorten feine Käse im

Ganzen und im Ausschnitt.

Asiatische-Caviar u. Holländ.

Austern. 14106

Telephon 663. - Kleine Burgstraße 1.

Schluss meines Geschäftslokals
9 Uhr wie bisher 9 Uhr.
Abends 9 Uhr.

Louis Schild,

nur 3. Langgasse 3.

Telephon 2382. Telephon 2382.

Keine Filiale in der Stadt. 13336



Obstschänke (eig. Fabrikat), zum
Aufbewahren des Obstes über Winter.
Lustige Lage des Obstes, deshalb grössere
Haltbarkeit derselben. Auf wenig Platz
lassen sich einige Contain. Obst aufbewahren.
Auch als Speise- u. Weinschrank zu ver-
wenden. Vorräthig in verschiedenen Größen.
Conrad Krell, 11408
Taunusstrasse 13. Tel. 2095.
Spec.-Magazin f. complete Küchen.

Hohe Wasserstiefel.

sowie alle Sorten Herbst- und Winter-
Schuh-Waaren guter Qualitäten
empfehlen in größter Auswahl bei billigsten
Preisen 13479

Wilh. Ernst,

Meßgergasse 15.



Glas! Porzellan!

Ausstattungs-Geschäft.

Billigste Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger (gegr. 1858)

16. Hüfnergasse 16. 11873

Medicinal-Cognac

VON

Eicker & Hüber, Köln,

ärztlich empfohlen,

zu haben in 1/2 Flaschen à Mk. 3.—, 1/4 Flaschen

à Mk. 1.75 bei:

Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie, Wellritz-

strasse 25.

Deutsche Nahrungsmittel-Gesellschaft,

Marktsstrasse 19a.

Peter Enders, Colonialw. und Delic.,

Miehelsberg 32.

Joh. Gruel, Colonialw. u. Delic., Wellritzstr. 7.

Joh. Jäger Wwe., Colonialw. u. Delic.,

Hellmundstrasse 38.

Wilh. Klees, Colonialw. u. Delic., Moritz-

strasse 37.

Ant. Nicolay, Colonialw. u. Delic., Adelheid-

strasse 50.

Louis Schild, Drog. u. Colonialw., Langgasse 3.

Carl Schlick, Colonialw. u. Delic., Kirch-

gasse 49.

Jede Flasche ist mit der Firmenkapsel vor-

geschlossen und trägt die Analyse der Amtlichen

Untersuchungsanstalt v. **Dr. Carl Bissinger**.

Bei Gastwirt **Hch. Schmidt**, Moritz-

strasse 2a, sind 1/2 und 1/4 Stücker, frisch ge-

leert, billig abzugeben. 12302



Sturm-

Laternen,

extra stark gearbeitet,

absolut sturmsicher

von Mk. 2.50 an

empfehlen 12493

Franz Flössner,

Wellritzstr. 6.

Reichshallen-Theater.

Programm vom 16.-31. Oktober

The Adolfs, Musikal. equilibristischer
Jongleur-Akt. „Kinderspiele vor der
Gartenlaube.“

Mira Dolinda, Soubrette, Prolog.

Oscar Huber, Humorist.

Clown Fredoff mit seinem dressierten

Schwein und seiner Bulldogge.

The Uessen's, phänomenaler equili-

bristischer Wunder-Akt. **Prologist.**

Les Saroltas, gr. musikal. Orig.-

Pantomime. Ein Spass im Barbier-Salon.

Hedi Electra, Soubrette.

Mundes Landbrod,

aus gutem Roggenmehl hergestellt, täglich frisch bei

Bäcker **W. Lehr**, Sedanstr. 14. 11002

Süßrahmbutter,

tägl. frisch aus meiner neuerbauten Dampfmolkerei

in Niederneßen bei Dieg liefert in jedem Quantum

zu billigstem Preise. 11874

J. G. Heintzmann, Molkerei.

Tel. 608. 29. Schwalbacherstrasse 29. Tel. 608.

Jeden Freitag:

Frische Schellfische,

Caplian.

K. Erb, Adelheidstr. 76,

Gde. Schierkeinerstraße.

Telephon 2284. 13543

Offizier: 13908

Rechte Frankfurter Würstchen,

Thüringer, Westfälische u. Braun-

schweiger, Fleischwaren in feinst frischer

Lieferung, neues Wiesbadener Sauer-

kraut, sowie Salz- u. Essig-Gurken.

Ernst Rudolph,

Frankestraße, Gde. Walramstraße.

Frische Rheinweine

Schellfische.

J. W. Weber, Moritzstraße 18. 13907

Koller-Friedrich-Ring 2.

Original-Bordeauxweine,

also solche, die nicht mit anderen

Rothweinen vermischt, zeichnen

sich durch ein hervortreten-

des, höchst angenehmes

Bouquet, viel Mark, Stärke

u. Gel-treueit aus. Sie

besitzen eine leichte, milde

Herbe, die nur ihnen eigen-

thümlich ist.

Die Firma

Vicomte de Plas in Bordeaux,

daren Vertretung u. Lager

ich für ganz Deutschland

übernommen, hat es sich

zur speciellen Aufgabe gemacht,

um den Consum in Deutschland

wieder zu heben, ihre Weine

garantirt unverfälscht in

den Handel zu bringen. Sie

bürgt für absolut

reine Bordeauxweine

und bringt solche unter ihrer

Kapsel, Kork u. Etikette durch

mich zum Vorkauf.

Als besonders gut ge-

pflegte, angenehm mün-

dende und durch Preiswür-

digkeit hervorragende

Sorten empfehle ich

St. Christoly — 90.

Château Prieuré 1.—

Medoc 1

MESSMER'S THEE

wird in 100,000 Familien und an mehreren Höfen tägl. getrunken. Probepackete 60 und 80 Pf. bei (F. a. 1939/8 g.) F 138
Carl Mertz, Wilhelmstrasse 18.

Butter-Abichlag!

Feinste Süßrahm-Butter per Pfd. 115 Pf.
Prima Pfälzer Landbutter 110
Consumballe Zahnstraße 2, Moritzstraße 16 und Sedanplatz 3.

Eigenes Atelier für Polstermöbel u. Decorationen.

Möbel-Ausstattungen

Grösste Auswahl in Holz- u. Polstermöbeln.
Complete Salons, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer.
Gustav Schupp Nachf., Wiesbaden, Tannusstr. 39.
Kostenanschläge bereitwilligst. Beste Referenzen über gelieferte Einrichtungen.

Eis. Flaschen-Schränke,



schwer, mit festem Schloss, für 50, 100, 150, 200, 300 Flaschen, leichtere, zusammenlegb., von Mk. 7.20 an. 10529

Conrad Krell,
Spec.-Mag. für compl. Küchen,
Tannusstrasse 13.
Telephon No. 2095.

Austern, Caviar,

nur hochfeine Qualitäten, empfiehlt

E. M. Klein, 18518

Telephon 663. Kleine Burgstrasse 1.

Ital. Maronen p. Pfd. 18 Pf.
Kasunien per Pfd. 10 Pf.

Chr. Keiper,
Webergasse 34. 14302

Zwetschen! Zwetschen!

per 10 Pfund 45 Pf., per Centner 4 Mk.
ab Wagon in prima frischer Waare werden
jetzt an der Tannusstrasse ausgeladen. Be-
stellungen erbitte umgehend bei 14258

Otto Unkelbach, Fr. Müller,
Schwalbacherstr. 71. Tel. 552. Nerostr. 23.

Zwei vollhängende Birnbäume billig zu
verkaufen. Näh. Albrechtstraße 8, Part.

Nur 1 Mark
Freder in eine Taschenuhr.
Reinigen derselben Mk. 1.50
Garantie 2 Jahre.
Georg Spies,
Uhrmacher, Grabenstr. 9.

Die Geflügelhandlung von
Simon Levy,
Rüdigergasse 24,

empfiehlt Gänse, auch im Anschmitt, Gänsefett,
junge Gänse, Gähner, Enten, Lauben zu
den billigsten Preisen. Gleichzeitl. theils ergebenst
mit, daß ich mein Gemüse, Obst, Butter u.
Eiergeschäft eröffnet habe und bitte um geneigten
Aufpruch.



Feinste
Egmonder Schellfische
empfiehlt 14304

Aug. Korthener,
Nerostraße 26. Telephon 705.

Zimmer - Closets,



vollständig gerichtet, in
allen Façons.

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von
Mk. 10.50 an in grösster
Auswahl bei 10528

Conrad Krell,
Tannusstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Lebendfrische Schellfische

empfiehlt 14306

Adolf Genter,
Bahnhofstraße 12.

Frische Schellfische.

Langgasse 2. **D. Fuchs,** Webergasse.

Lebendfrische Schellfische,
Cablian u. Seehecht im
Anschmitt.

Adolf Haybach, Webergasse 22.
Telefon 2187.
Neue Heringe 8, 8 u. 12 Pf. Neues Sauer-
kraut. Neue Salsurten. 10870



A. Nicolay, Ede Karl- und Albrechtstraße.

Shampooing mit Trocken-Apparat.

J. Zampont, Wwe., nur Damenfriseurgesch.,
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hainzerstrasse. 10526

Wäsche zum Glanzbügeln wird stets an-
genommen. Näherstraße 8 bei Wölscher.

Akademische Zuschneide-Schule

von
Fräul. Joh. Stein, Bahnhofsstr. 6,
Stb. 2, im Adler'schen Hause.

Erste, älteste und preisw. Fachschule
am Platze

für d. sämtl. Damen- und Kindergarderobe.
Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.
Belannt leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt.
Unterr., gründl. Ausbildung für Berufs-
Schneiderinnen u. Directr. Schüler-Aufnahme
tägl. Schnittmstr. a. Art, a. f. Wäsche. Costüme
w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenmstr. nach
Maß incl. Futter und Anpr. 1.25. Rock-
schnitt von 75—1 Mk. 11521

Bügel-Unterricht

nach leicht faßlicher Methode erteilt

Frau Sperling,
Albrechtstraße 3, 1.
Eintritt jeder Zeit!

Neu gebaut. Neu gebaut.

Luftkurort „Bahnhof“

Café - Restaurant.

33 Fremdenzimmer mit und ohne
Pension, herrlichste Fernsicht.
Restauration zu jeder Tageszeit.

Den vorerlichen Vereinen zu Winter-Aus-
flügen, zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens
empfohlen. 12764

Telephon 2232. **W. Hammer,**
Besitzer.

Zur Kohlennoth!

Die Braunkohlengrube „Vincentius“, bei
Hattenheim im Rheingau, vor Jahren im Betrieb
gewesen, mit wenigen Hundert Mark frisch auf-
zuküpfen, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres
Dohlemerstraße 48, Laboratorium.

Villa Walkmühlstraße 37

8 große Wohnräume nebst reichl. Birkhofstall,
in tadellosem Zustande, netter, 21 Ruth. gr.
Garten, Wegzug halber sofort oder per 1. 4. für
54,000 Mark zu verkaufen. Näheres beim Eigen-
thümer daselbst.

Ein Haus, möglichst Ecksch.

in bester Geschäftslage, mit oder ohne
Laden, zu kaufen gesucht. Offerten unter
J. T. 343 an d. Tagbl.-Verl. erb. 13858

Zu verkaufen

alle Sorten Kohlen- und Gasofenröhren von
6—10 Ctm. höchster Weite.

Georg Steiger & Sohn,
Marktstraße 6. 14164

Wegen Raummangel zu verkaufen: ein Büffel
1 Trümmel, 1 Manilla Tabakstraße 17, Part.

Wilhelmstraße 6, „Hotel Monopol“, prächt. Laden mit Backraum, seither von der Firma E. Kayser bewohnt, per 1. April 1901 zu verm. Näheres im Bureau des Hotel Metropole. 6327

Adelheidstraße 51

2 nebeneinander stehende Mansarden für Möbel-
Geschäfte oder an ältere einzelne Frau zu ver-
mieten. Näh. daselbst 1 St. 6076

Wauergasse 10, 1, möbl. Rim. an verm. 6104

Schulberg 6, 8, Mitte d. St., ger. möbl. R.,
passend auch für zwei Geschäftsf., billig zu verm.

Weihnäherinnen

sucht 14259

Frau Schierg, Webergasse 1.

Junger Mann

mit besserer Schulbildung als Volontär für ein
technisches Bureau gesucht. Off. Offerten unter
K. L. 775 an den Tagbl.-Verlag. 14038

Ein tücht. Damenfriseur

und Postleier sucht hier in nur seinem Geschäft
balbige Stelle. Off. Offerten unt. O. O. 512
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fuhrmann gesucht

mit 1—2 Pferden zum Kohlenfahren. Näheres
Helmstraße 33, Comptoir. 14248

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Musikante Kinder-Zeitung“ und
„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —
(Zugpreis 50 Pf. monatlich)

Sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

Aarstrasse: W. Altinghöfer, Seerodenstraße 16.
Adelheidsstrasse: W. D. Birk, Ede der Drantenstraße;
W. Jung Wwe., Ede der Adolfsallee; A. Nicolay,
Ede der Karlstraße; C. Erb, Ede der Schiersteinerstraße.
Adlerstrasse: Carl Groß, Ede der Schwalbacherstraße;
Chr. Schiedler, Ede der Schachtstraße.
Adolphsallee: W. Jung Wwe., Ede der Adelheidsstraße;
C. Probst, Albrechtstr. 16; Fr. Groß, Ede der Goethestr.
Albrechtstrasse: C. Probst, Albrechtstraße 16; Carl
Rinnenhof, Ede der Moritzstraße; Th. Kold, Albrecht-
straße 42.
Bahnhofstrasse: C. Engemann, Bahnhofstraße 4.
Barnardstrasse: Ph. Prinz, Ede der Eleonorenstraße.
Bismarck-Ring: H. Schöner, Ede der Bleichstraße 32;
H. Zenebald, Ede der Hermannstraße.
Bleichstrasse: H. Schaal, Ede der Felsenstraße 2;
M. Scherger, Ede der Hellmündstr.; Chr. Schier, Ede
der Wollramstr.; H. Schöner, Ede des Bismarck-Ring 21.
Blicherstrasse: Jac. Heibig, Blicherstr. 4; Fr. Schürch,
Blicherstraße 24.
Blowstrasse: W. Altinghöfer, Seerodenstraße 16.
Dambachthal: Th. Gendrich, Ede der Kapellenstraße.
Dohlemerstrasse: Heinrich Pfaff, Dohlemerstraße 22;
W. Weber, Ede des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Prudenstrasse: W. Altinghöfer, Seerodenstraße 16.
Eleonorenstrasse: Ph. Prinz, Ede der Vertramstraße.
Faulbrunnstrasse: Fr. Engel, Ede der Schwal-
bacherstraße.
Feldstrasse: C. Herrmann, Feldstraße 2; J. Forst,
Feldstraße 19.
Frankenstrasse: C. Rudolph, Ede der Walramstraße;
W. Schürch, Frankenstrasse 17.
Friedrichstrasse: H. Schöner, Ede der Kneigasse;
W. Schöner, Ede der Schwalbacherstraße 15.
Goethestrasse: Fr. Groß, Goethestraße 1, Ede der Adolfs-
allee; W. Kold, Ede der Moritzstraße; H. Sauter, Ede
Drantenstraße 50.
Gustav-Adolfstrasse: W. Laur, Ede der Dambachstraße.

Hartingstrasse: W. Laur, Ede der Gustav-Adolfstraße 16.
Helenenstrasse: H. Schaal, Ede der Bleichstraße
2. Dehlshäuser, Ede der Wehrstraße.
Hellmündstrasse: Adolf Haybach, Ede der Wehrstr.;
J. C. Bürgener Nachfolger, Hellmündstraße 35;
W. Scherger, Ede der Wehrstraße.
Herrdenstrasse: Carl Loh, Ede der Körnerstraße.
Hermannstrasse: H. Zenebald, Ede des Bismarck-Ring.
Herrngartenstrasse: Fr. Gernand, Herrngartenstr. 7.
Hirschgraben: Carl Petry, Steingasse 6.
Jahnstrasse: J. Schmidt, Ede der Wehrstraße.
Kaiser-Friedrich-Ring: W. Weber, Ede Dohlemerstr.;
H. Rosbach, Ede der Jahnstraße.
Kapellenstrasse: Th. Gendrich, Ede des Dambachthal.
Karlstrasse: H. Nicolay, Ede der Adelheidsstraße; S. Reel,
Ede der Rheinstraße.
Kellerstrasse: Louis Lendle, Ede der Stifstraße; J. Forst,
Feldstraße 19.
Körnerstrasse: Carl Loh, Ede der Körnerstraße.
Kneigasse: H. Schaal, (Fr. Kneip), Ede der
Rheinstraße; J. Stassen, Kneigasse 60, nächst d. Moritzstraße.
Lahnstrasse: W. Altinghöfer, Seerodenstraße 16.
Luxemburgstrasse: Th. Kold, Albrechtstraße 42.
Mauergasse: Fr. Kneip, Ede der Kneigasse.
Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Ede der Schwalbacherstr.
Michelsberg: Carl Kneip, Ede des Gemeindegartens.
Moritzstrasse: Carl Rinnenhof, Ede der Albrechtstraße;
J. W. Weber, Moritzstraße 18; W. Kold, Ede der
Goethestraße; H. Pfaff, Moritzstraße 64.
Nerostrasse: C. Schöner, Nerostraße 12; Louis Kimmel,
Ede der Nerostraße.
Neugasse: J. Schöner, Ede der Friedrichstraße; Fr. Kneip,
Ede der Kneigasse.
Nicolaystrasse: Fr. Gernand, Herrngartenstraße 7.
Oranienstrasse: W. S. Birk, Ede der Adelheidsstraße;
H. Sauter, Ede der Wehrstraße.
Plattenstrasse: P. J. Weill, Plattenstraße 42.
Roonstrasse: A. Birk, Ede der Wehrstraße.

Rheinstrasse: H. Birk Nachf. (Fr. Kneip),
Ede der Kneigasse; S. Reel, Ede der Kneigasse;
H. H. Dienstbach, Ede der Wehrstraße.
Röderstrasse: Louis Kimmel, Ede der Nerostraße;
Phil. Kneip, Röderstr. 27; W. Cron, Ede des Röderberg.
Römerberg: Heinrich Kneip, Römerberg 7; W. Cron, Ede
der Röderstraße.
Schachtstrasse: Chr. Schiedler, Ede der Adlerstr. 23a.
Schiersteinerstrasse: C. Erb, Adelheidsstraße 76.
Schwalbacherstrasse: Carl Groß, Ede der Adlerstraße;
Jac. Minor, Ede der Mauritsiusstraße; Fr. Engel, Ede
der Faulbrunnstr.; W. Schöner, Ede der Friedrichstr. 50.
Sedanplatz: W. Weber, Wehrstraße 3.
Sedanstrasse: Georg Pfaff, Walramstraße 51.
Seerodenstrasse: W. Altinghöfer, Seerodenstraße 16.
Steingasse: Carl Petry, Steingasse 6; C. Kneip, Stei-
gasse 17.
Stifstrasse: Louis Lendle, Ede der Kneigasse.
Tannusstrasse: C. Grünwald, Tannusstraße 34.
Walkmühlstrasse: W. Altinghöfer, Seerodenstraße 16.
Walramstrasse: Georg Pfaff, gegenüber der Sedanstr.;
C. Rudolph, Ede der Walramstraße; Chr. Weimer,
Ede der Bleichstraße.
Wehrstrasse: Adolf Haybach, Wehrstraße 22;
W. Dehlshäuser, Ede der Felsenstraße.
Westendstrasse: W. Weber, Westendstr. 3; J. Birk,
Ede der Roonstraße.
Wörthstrasse: H. H. Dienstbach, Ede der Rheinstraße;
H. Schmidt, Ede der Jahnstraße.

Ferner in:

Biebrich: Heinrich Scherger, Rothhausstraße 11.
Bierstadt: Carl Kneip, Rothhausstraße 2.
Dohlemer: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 1.
Erbenheim: Oskar Stahl, Dohlemerstraße.
Kambach: Carl Schwalbach, Burgstraße 144.
Sonnenberg: Philippine Wiesendorf, Tholstraße 2.
Waldstrasse: Biebrich: Carl Kneip, Waldstraße 14.

Amtliche Anzeigen

des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 125.

Donnerstag, den 18. Oktober.

1900.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache

des Hofbesizers **Güngerich** auf Hof Mechtildshausen bei Dellenheim, vertreten durch Rechtsanwalt **Dr. Alberti** zu Wiesbaden,

Privatklägers,

gegen den Redacteur **Wilhelm Schmidt** zu Frankfurt,

Angeklagten,

wegen Beleidigung,

hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden in seiner Sitzung vom 25. Juli 1900, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsgerichtsrath **Wesener** als Vorsitzender,
2. **Theodor Barthel**,
3. **Peter Weiß** als Schöffen,
- Assistent **Ronge** als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird unter Belastung mit den Kosten wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von zweihundert Mark verurtheilt, an deren Stelle im Unvermögensfalle für je 10 Mk. 1 Tag Gefängniß tritt. Zugleich wird dem Privatkläger die Befugniß zuerkannt, den entscheidenden Theil des Urtheils je einmal binnen 14 Tagen nach ihm mitgetheilter Rechtskraft das Urtheil im „Wiesbadener Tagblatt“ und in der „Volksstimme“ bekannt machen zu lassen.

#

gez. **Wesener**.

Ausgefertigt mit dem Anfügen, daß das Urtheil am 6. Oktober 1900 rechtskräftig geworden ist. F 231

Wiesbaden, den 18. Oktober 1900.

(L. S.) gez. **Seulberger**,
Gerichtsschreiber.

Für richtige Abschrift

gez. **Dr. Alberti**,
Rechtsanwalt.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache

gegen den **Wirt Karl Bender** von hier, geboren am 28. Februar 1869 zu Schriesheim, katholisch, wegen Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht in Wiesbaden in der Sitzung vom 26. September 1900, an welcher Theil genommen haben:

- Gerichtsassessor Dech** als Vorsitzender,
Jacob Wenzel,
Karl Benz, Beide von hier, als Schöffen,
Amtsanwalt Kemp als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Altuar Wörtz als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Vergehens gegen § 185 St. G. B. zu einer Geldstrafe von zehn (10) Mark, an dessen Stelle im Falle der Unbeitragsfähigkeit für je nicht gezahlte fünf Mark eine einjährige Haftstrafe tritt, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Außerdem wird dem Beleidigten, **Hilfsfeldhüter Luz** zu Wiesbaden, die Befugniß ausgesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils binnen vier Wochen nach Empfang einer mit der Bescheinigung der Rechtskraft versehenen Ausfertigung durch einmalige Einrückung im „Wiesbadener Tagblatt“ auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen. F 252

v. R. w. gez. **Dech**.

Ausgefertigt mit dem Anfügen, daß das Urtheil am 2. Oktober 1900 rechtskräftig geworden ist. Wiesbaden, den 29. September 1900. (L. S.) **Gildebrandt**, Gerichtsschreiber.

Bekanntmachung.

Freitag, den 30. November l. J.,

Nachmittags 4 Uhr, wird das den Eheleuten **Kammermusiker Arno Stamm** und **Marie**, geborene **Ott**, zu Wiesbaden gehörige dreistöckige Wohnhaus mit Frontspitze und Treppen-Vorban, sowie Hofraum, belegen an der Stiftstraße zwischen **Arno Stamm** und **Joseph Roumalle**, zu 67,000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Zimmer 98, zwangsweise öffentlich versteigert werden. F 252

Wiesbaden, den 18. Oktober 1900.

Königl. Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Sonnenschirm, 1 Dolchmesser, 1 Lorgnette, 1 Mäse, 1 Portemonnaie mit Inhalt, Taschentuch, 1 Damenuhr, 1 Geldstück, 1 Cape, 1 Notizbuch, 1 Selbststück, 3 Handtücher, 2 Fingerringe, 1 Vincenz. Zugelassen: 9 Hunde. * Der Polizei-Präsident. In Vertr.: **Falck**.

Bekanntmachung.

Vom 15. Oktober d. J. ab wird allen geschäftsfähigen Privatpersonen, zu denen auch Rechtsanwälte zu rechnen sind, auf ihren Antrag und gegen Vorausentrichtung einer, in die Staatskasse fließenden Gebühr von 25 Pf. Auskunft auf Grund der polizeilichen Melderegister oder sonstigen amtlichen Feststellungen über die Familien-Namen und die Vornamen, sowie über die gegenwärtige oder die frühere, zuletzt gemeldete Wohnung der einzelnen Einwohner des diesseitigen Polizeibezirks erteilt.

Die Gebühr wird auch dann erhoben, wenn sich ergibt, daß die den Gegenstand der Anfrage bildenden Personen in den polizeilichen Melderegistern nicht verzeichnet sind.

Zur Gebühren-Entrichtung sind jedoch nicht verpflichtet die Behörden und öffentlichen Beamten, einschließlich der Notare kraft ihres Rechts auf unentgeltliche Ertheilung einer Auskunft in Angelegenheiten ihres Geschäftskreises.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident.
In Vertr.: **Falck**.

Bekanntmachung.

Die Termine zur Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlagsgerwerbes sind für das 4. Vierteljahr des Jahres 1900 wie folgt festgesetzt:

- in Frankfurt a. M. auf den 7. November,
- in Diez auf den 10. November,
- in Dillenburg auf den 15. Dezember,
- in Wiesbaden auf den 22. Dezember.

Meldungen zur Prüfung sind unter Ein-

- sendung:
1. des Geburtscheines,
 2. etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung,
 3. einer Erklärung darüber, ob und bejahendenfalls wann und wo der sich Meldende schon einmal erfolglos einer Hufschmiedepfung sich unterzogen hat und wie lange er nach diesem Zeitpunkt — was durch Zeugnisse nachzuweisen ist — berufsmäßig thätig gewesen ist,
 4. der Prüfungsgebühr von 10 Mk. nebst 5 Pf. Postbenutzgeld an den am Ort der Prüfung wohnenden königlichen Kreissthierarzt, welcher der Vorsitzende der Prüfungscommission ist, zu richten.

Die Prüfungsordnung für Hufschmiede ist im Regierungs-Amtsblatt von 1885 Seite 62 und 63 und im Frankfurter Amtsblatt desl. J. S. Seite 58/59, die Erweiterung des § 3 derselben im Regierungs-Amtsblatt von 1894 Seite 260 und von 1896 Seite 151, sowie im Frankfurter Amtsblatt von 1894 Seite 266/67 und von 1896 Seite 1895 abgedruckt. *

Wiesbaden, den 18. September 1900.

Der Regierungs-Präsident.
In Vertr.: gez. **Bale**.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 22. September 1900.

Der Polizei-Präsident.
In Vertr.: **Falck**.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizeiordnung vom 7. November 1889.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Name oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigentum der Post- oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und vorübergehend im Regierungsbezirk benutzt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Wegepolizeiordnung werden hierdurch nicht berührt.

Werden Zug- oder Reithiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten vorbeigefahren sind, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubnis übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Wegepolizeiordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Wegepolizeiordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: **Wate.**

Auszug

aus der Wegepolizeiordnung vom 7. Nov. 1889 zc.

§ 35. Innerhalb der Ortschaften darf nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes gefahren oder geritten werden. Beladene Lastwagen dürfen innerhalb der Ortschaften nicht schneller als im Schritt fahren.

§ 36. In oder aus Höfen oder Häusern, in engen Ortsstraßen, bergabwärts auf steilen Ortsstraßen, beim Zusammensein vieler Menschen, bei sonstiger Verengung der Durchfahrt, bei Begegnungen mit öffentlichen Auszügen, Leichenzügen, geschlossen marschierenden Truppenabteilungen oder

Dampfwalzen, darf nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes gefahren oder geritten werden. Erforderlichen Falles muß gehalten werden.

§ 37. Eine von der Polizeibehörde laut Anschlag vorgeschriebene Geschwindigkeit darf nicht überschritten werden.

Ebenso ist derartigen Weisungen von Polizeibeamten auch beim Fehlen eines Anschlages Folge zu leisten.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident.

In Vertr.: **Falk.**

Bekanntmachung.

Zufolge des Reichsgesetzes wegen Verwendung von Mitteln des Reichs-Invaliden-Fonds vom 1. Juli 1899 — Reichs-Gesetzblatt Seiten 339/40 — können den Witwen der im Kriege gefallenen oder in Folge des Krieges gestorbenen Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts und von unteren Militärbeamten neben ihren bisherigen aus dem Reichs-Invaliden-Fonds zahlbaren gesetzlichen Beihilfen im Falle und für die Dauer des Bedürfnisses Zuschüsse gewährt werden.

Bedürftige Witwen haben die Anträge auf Zuschußgewährung an die Polizei-Verwaltung oder an das Landratsamt ihres Wohnorts zu richten. Auf diesen Zuschuß kommen die etwa neben den oben erwähnten gesetzlichen Beihilfen zahlbaren Unterstützungsbeträge in Anrechnung.

Die gesetzlichen Beihilfen selbst kommen dagegen nicht in Anrechnung. Die Zahlung der Zuschüsse beginnt vom 1. April desjenigen Rechnungsjahres ab, in welchem die Zuerkennung erfolgt, und hört mit dem etwaigen Wegfall der gesetzlichen Beihilfe und ferner mit dem Wegfall des Bedürfnisses auf.

Wiesbaden, den 22. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident.

A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Bei Einrichtung aller gewerblichen Anlagen mache ich hiermit besonders darauf aufmerksam, wie es im Interesse der Unternehmer liegt, daß sie zweckmäßig ihre Baugesuche vor der Einreichung derselben an die Behörde mit dem Gewerbe-Inspector besprechen, und etwaige Anforderungen des Letzteren gleich bei der Anfertigung des Projects berücksichtigen.

Wiesbaden, den 9. März 1900.

Der Polizei-Präsident.

A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung

über Abhaltung der Herbst-Controlversammlungen 1900.

Zur Teilnahme an den Herbst-Controlversammlungen werden berufen:

- Die zur Disposition der Kriegsbeförden Entlassenen;
- die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten;
- sämmliche Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A aus den Jahresklassen 1888 bis 1892);
- die Mannschaften der Land- und Grewehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1888 in den aktiven Dienst getreten sind. Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen erscheinen mit ihren Jahresklassen.

Im Kreise Wiesbaden-Land

haben die Vorgenannten zu erscheinen:

In Viebrich

(Inveroffizierschule)

am Dienstag, den 6. November 1900, Vorm. 9 Uhr, diejenigen Mannschaften aus Viebrich, welche den Jahresklassen 1893 bis 1896 einschließlich angehören;

am Dienstag, den 6. November 1900, Nachm. 3⁰⁰ Uhr, die übrigen Mannschaften aus Viebrich und die Mannschaften aus Schierstein.

In Hochheim

(auf dem Schloßhofe bei der Kathol. Kirche)

am Mittwoch, den 7. November 1900,

Vorm. 10 Uhr, die Mannschaften aus Dellenheim, Hochheim, Pfaffenheim u. Wallau.

In Flörsheim

(am Fährplatz)

am Mittwoch, den 7. November 1900, Nachm. 2 Uhr, die Mannschaften aus Dickenbergen, Flörsheim, Eddersheim, Weibach und Wicker.

In Wiesbaden

(auf dem oberen Hofe der Infanterie-Kaserne Schwalbacherstraße)

am Donnerstag, den 8. November 1900, Vorm. 9 Uhr, die Mannschaften aus Auringen, Breckenheim, Dohheim und Frauenstein;

am Donnerstag, den 8. November 1900, Nachm. 3⁰⁰ Uhr, die Mannschaften aus Bierstadt, Erbenheim und Jagst;

am Freitag, den 9. November 1900, Vorm. 9 Uhr, die Mannschaften aus Georgenborn, Hesch, Kloppenheim, Medenbach, Nauod, Nordentadt, Rambach, Sonnenberg und Wildschaffen.

Im Kreise Wiesbaden-Stadt haben die Vorgenannten zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden

im Hofe der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstr.

I. Die gedienten Mannschaften u. zwar: Marine, Jäger, Cavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahntuppen, Train (einschl. Krankenträger), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Ekonome, Handwerker, Arbeitskolonnen u. s. w.), wie folgt:

Jahrgang 1888 (Frühjahrs-Einstellung): am Freitag, 9. November 1900, Nachm. 3¹⁵ Uhr.

Jahrgang 1893 und 1894: am Freitag, 9. November 1900, Nachm. 3¹⁵ Uhr.

Jahrgang 1895 und 1896: am Samstag, 10. November 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1897, 1898, 1899 und 1900: am Samstag, 10. November 1900, Nachm. 3¹⁵ Uhr.

II. Sämmtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie u. zwar:

Jahrgang 1888 (Frühjahrs-Einstellung): am Montag, 12. November 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1893, 1895, 1900: am Montag, 12. November 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1894: am Montag, 12. Nov. 1900, Nachm. 3¹⁵ Uhr.

Jahrgang 1895: am Dienstag, 13. Nov. 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1896: am Dienstag, 13. Nov. 1900, Nachm. 3¹⁵ Uhr.

Jahrgang 1897: am Mittwoch, 14. Nov. 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1898: am Mittwoch, 14. Nov. 1900, Nachm. 3¹⁵ Uhr.

Auf dem Defel jeden Militärpasse ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

- daß besondere Beordnungen durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Anforderung der Beorderung gleich zu erachten ist;
- daß jeder Controlpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint.

Wer durch Krankheit oder durch sonstige, besonders dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Amtsbehörde beglaubigtes Gesuch dem Hauptmeldeamt baldigst einzureichen.

Die Entscheidung trifft das Bezirks-Commando. Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Besuches zugegangen ist, macht sich strafbar;

3. daß Mannschaften bestraft werden, wenn sie zu einer anderen, als der befohlenen Controlversammlung erscheinen;

4. daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Controlplatz mitzubringen;

5. daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugnis) bei sich haben muß.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1900.

Königliches Bezirks-Commando.

Ortsstatut, betreffend die gewerbliche Fortbildungs- schule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung be-theiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nach-
stehendes festgesetzt

§ 1.

Alle im gedachten Bezirke sich regelrecht aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehülfen in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, inner-
halb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hieselbst errichtete öffentliche gewerbliche Fort-
bildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Theil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

§ 2.

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten be-
sitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet.

§ 3.

Gewerbliche Arbeiter, welche das fortbildungs-
schulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

§ 4.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fort-
bildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

- 1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Er-
meßsen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil veräumen.
- 2) Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.
- 3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.
- 4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinklicher Kleidung kommen.
- 5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch un-
gebührliches Betragen stören und die Schulentfalten und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.
- 6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

Zu widerhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbe-Ordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unver-
mögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 5.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

§ 6.

Die Gewerbe-Unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die

zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie recht-
zeitig und soweit erforderlich, gereinigt und um-
gekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 7.

Die Gewerbe-Unternehmer haben einen von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche gehindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hier-
über eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus bringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit ent-
bunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so rechtzeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 8.

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegen-
handeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vor-
geschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten, schulpflichtigen Lehrlinge, Ge-
sellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Theil zu veräumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der Schulpflichtige krankheits-
halber die Schule veräumt hat, werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

Der Magistrat. v. Jöbel.

Bestätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897 J.-No. B. A. 358.

Vorstehendes Ortsstatut wird hiermit in Er-
innerung gebracht. — Anmeldungen sind auf dem Rathhaus, Zimmer No. 14, zu bewirken.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1900.

Der Magistrat.

Die Lieferung ausgewählter Weine für die von der Stadt verpachteten Wirthschaften im Kurhaus, im Rathskeller und auf dem Nero-
berg soll für die nächsten zwei Jahre vom 1. Januar 1901 ab neu vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen werden im Rath-
haus, 1. Obergesch. No. 26, auf Wunsch verabfolgt. Die mit der Aufschrift „Weinlieferung“ versehenen und verschlossenen Lieferungsangebote nebst Proben, von jeder Weinorte zwei 1/2-Liter-
flaschen, sind in nachstehenden Terminen im Rath-
haus, Zimmer 27, abzuliefern:

a) für die Neroberg-Wirtschaft
Samstag, den 3. November, Vormittags
10 bis 12 Uhr;

b) für den Rathskeller
Samstag, den 3. November, Nachmittags
4 bis 6 Uhr;

c) für die Wirtschaft im Kurhaus
Samstag, den 10. November, Nachmittags
4 bis 6 Uhr.

Die Probeflaschen einschließlich Kork dürfen nicht mit dem Namen oder der Firma des Lieferanten, sondern müssen mit einer andern unterscheidenden Bezeichnung versehen sein, die auch in der Offerte angegeben ist. Im Uebrigen sind für die Bezeichnung der einzuliefernden Weinproben die Bestimmungen in den §§ 11 und 12 der Liefer-
ungsbedingungen maßgebend.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Vökel.

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch aufgefordert, Anmeldungen wegen Erhöhung, Auf-
hebung oder Veränderung bestehender Gebäude-
versicherungen, sowie wegen Neuaufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brand-Versicherungs-
anstalt für das Jahr 1901 in dem Rathhaus, Marktstraße 6, Zimmer No. 53, in den Vormittags-
Dienststunden bis zum 31. Oktober d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, den 22. September 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Der von der Drudenstraße abzweigende, mit der Seerobenstraße parallel laufende Feldweg soll eingezogen werden. Dies wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 4. Oktober d. J. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat hier vorzubringen sind.

Eine Zeichnung liegt während der Vormittags-
dienststunden im Rathhaus auf Zimmer No. 51 zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Von den Feldwegen zwischen der 1. Gewann und der 4. und 5. Gewann „Sinter Ueberhoben“ sollen die mit No. abaaa abaac abaad abaae
8630, 8630, 8630, 8630,

und 8641 des Stockbuchs bezeichneten Theile ein-
gezogen werden.

Dies Vorhaben wird gemäß § 57 des Zu-
ständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 4. Oktober cr. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat vorzubringen sind.

Eine Zeichnung liegt während der Vormittags-
dienststunden im Rathhaus auf Zimmer No. 51 zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der 3. Rate Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 16. Oktober ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel an-
gegebenen Hebeplan.

Die Hebetage sind nach den Anfangs-
Buchstaben der Straßen wie folgt festgesetzt:

| | |
|----------|-------------------------|
| A | am 16. und 17. Oktober, |
| B | 18. " |
| C D E | 19. " |
| F G | 20. und 22. " |
| H | 23. " |
| I K | 24. und 25. " |
| L M | 26. und 27. " |
| N | 29. " |
| O P Q | 1. und 2. November, |
| R | 3. und 5. " |
| S T U V | 6. 7. u. 8. " |
| W Y Z u. | 9., 10. u. 12. " |

aufserhalb des Stadtberings.

Die Steuerliste öffnet zwei Schalter, an den einen werden nur die für den betreffenden Tag vorge-
sehenen Buchstaben erledigt, aller übriger Verkehr ist dem zweiten Schalter überwiesen.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage be-
nutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1900.

Städtische Steuerkasse.

Bekanntmachung.

Bei der bevorstehenden Erhebung der dritten **Steuerrate** richten wir die dringende Bitte an die Steuerzahler, im Interesse ihrer raschen Beförderung, die bei der Steuerkasse getroffene **Geschäfts-
einteilung thunlichst einzuhalten** und die Steuern nur an den auf den Steuerzetteln ange-
gebenen **Hebetagen** zu entrichten.

Die Steuerliste öffnet 2 Schalter; an dem einen werden nur die für den betr. Tag nach den Anfangsbuchstaben der Straßenaufgelisteten Steuer-
zahler befördert, aller übriger Verkehr, insbesondere die Vereinnahmung der an anderen Tagen zu erfolgenden Zahlungen, ist dem anderen Schalter hingewiesen.

Wer den vorgeschriebenen Hebetag nicht ein-
halten kann und sich dem am zweiten Schalter möglicher Weise eintretenden Andrang nicht aus-
setzen mag, dem empfehlen wir, sich zur **Zahlung** der bequemen Vermittlung durch die **Post** zu bedienen; in diesem Falle ist auf dem Postabschnitt die Nummer des Hebeplans anzugeben und die Sendung von Porto und Beleggeld frei zu machen.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1900.

Die Kassen-Kommission.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 19. Oktober 1. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Neuordnung der Verhältnisse d. Hochbrunnensbetriebes.
2. Project, betreffend den Thurmbau und die Vorhalle bei dem Thurm-Eingang auf dem Neroberg.
3. Nachbewilligung der für den Schulneubau am Schloßplatz und für das dortige Brausebad erforderlichen Mehrbeträge.
4. Project für die Herstellung einer befestigten Zufahrt nach dem Bauplatz der Gutenbergschule.
5. Nachforderung zu den Kosten des Außenverputzes der Schule an der Lehrstraße.
6. Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf dem alten Friedhofe.
7. Das Orisstatut für die kaufmännische Fortbildungsschule nebst den dagegen erhobenen Einwendungen.
8. Erweiterung der Dogheimerstraße auf der Strecke von der Schwalbacher- bis zur Ringstraße.
9. Ankauf eines Grundstücks an der Elisabethenstraße.
10. Antrag auf Bewilligung von 287 Mk. zur Auffrischung von Bildern aus der Demmin'schen Sammlung.
11. Neuwahl eines Armenpflegers für das 4. Quartier 7. Armenbezirks.
12. Wahl von 4 Mitgliedern der Verkehrs-Deputation.
13. Desgleichen von 4 Mitgliedern einer gemischten Commission für die Städte-Ausstellung 1903 in Dresden.
14. Neuerrichtung einer dritten Aufseherstelle bei der Straßenreinigung.
15. Anstellung eines oberen Aufsichtsbeamten für die städtischen Maschinen- und Heizungsanlagen.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1900.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städt. Krankenhaus in dem Zeitraum vom 1. November 1900 bis dahin 1901 erforderlichen Kartoffeln soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Angebote geschlossen und mit der Aufschrift: „Lieferung von Kartoffeln“ bis zum Eröffnungstermin Samstag, den 20. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Den Angeboten sind Probe-Kartoffeln beizufügen.
Wiesbaden, den 10. Oktober 1900.
Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Betheiligten werden davon in Kenntnis gesetzt, daß die Accisrückvergütungen für Monat September 1. J. zur Zahlung angewiesen sind. Die Beträge können gegen Empfangsbescheinigung innerhalb der nächsten 14 Tage in der Abfertigungsstelle — Friedrichstraße 15, Part., Zimmer No. 1 — während der Zeit von 8 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—6 Uhr Nachm. in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1900.
Städt. Accis-Amt.

Verdingung.

Für den Neubau der Fleinvielmartthalle an dem Schlacht- und Viehhofe hieselbst sollen nachstehende Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

- Los 1 Zenglerarbeiten,
" 2 Schreinerarbeiten,
" 3 Schlosserarbeiten,
" 4 Glaserarbeiten.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf Zimmer No. 42 des neuen Rathhauses eingesehen und ebendasselbst gegen Zahlung von

- a) 50 Pf. einschließlich } der Bedingungen
b) 25 Pf. ausschließlich }

Verichlossene und mit der Aufschrift „S. A. 24...“ verlebene Angebote sind spätestens bis Montag, den 22. Okt. 1900, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1900.

Das Stadtbauamt. Frobenius.

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungs-Station dahier verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den nachverzeichneten Preisen: Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 12 Mt. 50 Pf. Buchenholz, 5-schnittig, Raummeter 13 Mt. 50 Pf. Kiefern- (Kugeln) Holz pro Sack zu 1 Mt. Das Holz wird frei in's Haus abgeliefert und ist von bester Qualität. Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm, Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2, entgegengenommen. Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird.

Strohstrohlieferung.

Die in den Monaten Februar und März 1901 zu bewirkende Lieferung von 4370 Gebund à 10 Kar. Stroh (Kornstroh) für die königlichen Domänen-Weinberge im Rheingau und zu Hochheim soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten wollen man schriftlich und verschlossen mit entsprechender Bezeichnung bis Montag, den 22. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, bei der unterfertigten Stelle (Herrngartenstraße 7) einreichen.

Bei letzterer liegen die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1900.

Königliches Domänen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde sind bis auf Weiteres geöffnet:

Der neue Friedhof (Platterstraße) täglich, mit Ausnahme von Freitag und Samstag — von 10—4 Uhr.

Der alte Friedhof (Schöne Aussicht) nur Sonntags, Dienstags und Donnerstags — von 10—3 Uhr.

Der Vorstand
der israelitischen Cultusgemeinde.
Simon Gess.

Evangel. Kirchensteuer.

Die Restanten werden daran erinnert, daß die 2. Rate vom 4.—18. d. M. fällig ist, weshalb um alsbaldige Entrichtung ersucht wird.

F 279
Wiesbaden, den 15. Oktober 1900.
Ev. Kirchencasse, Luitpoldstraße 32.

Biebrich-Mainzer Lokal-Dampfschiffahrt

August Waldmann.

Fahrplan ab 16. Oktober 1900.

Von Mainz nach Biebrich: 8³⁰† 10¹⁰† 12¹⁰† 1¹⁰†

2¹⁰ 3¹⁰* 4¹⁰ 5¹⁰* 6¹⁰.

Von Biebrich nach Mainz: 9⁰⁰† 11⁰⁰† 1⁰⁰† 2⁰⁰†

3⁰⁰ 4⁰⁰* 5⁰⁰ 6⁰⁰* 7⁰⁰.

† Nur Sonntags, Dienstags und Freitags.

* Nur Sonntags.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertr. der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstraße 21.) F 808

D. „Andalusia“, Truppentransportdampfer, 13. Okt. 3 Uhr Nm. von Shanghai; D. „Armenia“, von Hamburg nach Boston und Philadelphia, 13. Okt. 5 Uhr Vm. Dover passirt; D. „Aragonia“, nach Ostasien, 12. Okt. Suez pass.; D. „Ascania“, von Hamburg nach Westindien, 13. Okt. 12 Uhr 30 Min. Nachm. Dover passirt; D. „Asturia“, 13. Oktober von Shanghai nach Hongkong; D. „Bolivia“, von St. Thomas nach Hamburg, 13. Okt. 12 Uhr Mitt. von Havre; D. „Bethania“, 12. Okt. 2 Uhr Nm. von Baltimore nach Hamburg; D. „Bosnia“, 12. Okt. 12 Uhr Mittags von San Francisco nach Taku; D. „Bulgaria“, von New York nach Hamburg, 13. Okt. 2 Uhr 50 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Canadia“, von Hamburg nach Westindien, 13. Okt. 1 Uhr Nm. von Havre; D. „Cap Frio“, 14. Okt. 6 Uhr Vm. in New York; D. „Constantia“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 14. Okt. 3 Uhr Nm. Lizard passirt; D. „Christiana“, 13. Okt. 6 Uhr Vorm. in New York; S.-D. „Columbia“, 12. Okt. Abends auf der Elbe bei Brunshausen; S.-D. „Deutschland“, 13. Okt. 7 Uhr Vm. in New York; D. „Eolo“, 13. Okt. 12 Uhr Mittags von Philadelphia nach Hamburg; S.-D. „Fürst Bismarck“, 12. Okt. 5 Uhr 50 Min. Nachm. in New York; D. „Galicia“, 13. Okt. in Tampico; D. „Graf Waldersee“, von Hamburg via Boulogne sur Mer und Plymouth nach New York, 14. Okt. 11 Uhr 40 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Granaria“, von New Orleans nach Hamburg, 12. Okt. 5 Uhr Vm. von Newport News; D. „Hispania“, von New York nach Stettin, 14. Okt. 1 Uhr Nachm. in Copenhagen; S.-D. „Kaiser Friedrich“, von Hamburg nach New York, 12. Okt. 5 Uhr 20 Min. Nm. von Cherbourg; D. „Lady Armstrong“, 13. Okt. 6 Uhr 30 Min. Vorm. von Stettin nach New York; D. „Marte“, von Baltimore nach Hamburg, 14. Okt. 2 Uhr Nm. Lizard passirt; D. „Nubia“, 14. Okt. von Galveston via Newport News nach Hamburg; D. „Palatia“, Truppentransportdampfer, 12. Okt. 12 Uhr Mittags von Shanghai; D. „Protoria“, 13. Okt. 11 Uhr Vm. von New York via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; D. „Sarnia“, 14. Okt. 9 Uhr Vorm. in Yokohama; D. „Teutonia“, von Hamburg via North Sydney nach Montreal, 12. Okt. 10 Uhr Vm. Cuxhaven pass.; D. „Westphalia“, von Hamburg nach Montreal, 13. Okt. von North Sydney.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.)

| Bestimmung: | | | Bestimmung: | | |
|-------------------|-----------|---------------------------------------|----------------------|-----------|---------------------------------------|
| Letzte Nachricht: | | | Letzte Nachricht: | | |
| Ems | Genoa | 13. Okt. 1 Uhr Nachm. Horta passirt. | Admiral Nelson | Bremen | 2. Okt. 9 Uhr Vorm. von Baltimore. |
| Kaiser Wilh. II. | Genoa | 6. Okt. 5 Uhr Nachm. in Genoa. | Borkum | Galveston | 7. Okt. 8 Uhr Vorm. von Baltimore. |
| Werra | New York | 9. Okt. 9 Uhr Vorm. von Gibraltar. | Friedrich der Grosse | Bremen | 14. Okt. 12 Uhr Nachts in Bremerhav. |
| Lahn | Bremen | 9. Okt. 12 Uhr Mittags von New York. | Grosser Kurfürst | Bremen | 11. Okt. 12 Uhr Mittags von New York. |
| Trave | Bremen | 13. Okt. 12 Uhr Mittags von New York. | Mainz | Baltimore | 15. Okt. 8 Uhr Vorm. Capes Henry p. |
| Kais. Mar. Ther. | New York | 16. Okt. 3 Uhr Nachm. in New York. | Bonn | New York | 14. Okt. 6 Uhr Vorm. in New York. |
| Aller | New York | 10. Okt. 10 Uhr Nachm. v. Cherbourg. | Trier | New York | 12. Okt. 8 Uhr Vorm. St. Catherin. p. |
| Helgoland | Galveston | 17. Sept. 6 Uhr Vorm. in New Orleans. | Coblenz | Baltimore | 13. Okt. 1 Uhr Nachm. Pawle P. p. |

Rotationspreßendruck der L. Schellberg'schen Holzbuchdruckerei in Wiesbaden.